

Mitautscher



Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1843,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

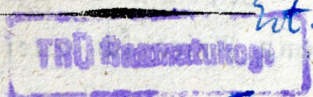
Berechnet für den Horizont von Mitau.

Mitau 1842,
gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unsers Heilandes Jesu Christi Geburt, nach der gemeinen Dionysischen Rechnung, das 1843ste.
 Seit Erschaffung der Welt, nach Griechischer Zeitrechnung, das 7351ste.
 Seit Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das 5792ste.
 Seit der Sündfluth, nach Griechischer Zeitrechnung, das 5109te.
 Seit der Sündfluth, nach Calvisius, das 4136ste.
 Seit dem Anfange der Julianischen Periode, das 6256ste.
 Nach der Jahrberechnung der Olympiaden, das 2619te.
 [oder das 3te Jahr der 655ten Olympiade, welches mit dem ersten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende am 29. Junius a. St. 1843 anfängt.]
 Seit Erbauung der Stadt Rom, das 2596ste.
 Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung das 2592ste.
 [welches am 20. Mai a. St. 1843 anfängt.]
 Nach der Jahrberechnung der Juden das 5604te.
 [welches am 13. September a. St. 1843 anfängt.]
 Seit Erbauung der Stadt Kiew, das 1413te.
 Nach der Jahrberechnung der Hebräer, oder der Flucht Mahometers (16. Julius 622) bei den mahometanischen Bflkern das 1259ste.
 [welches am 20. Januar a. St. 1843 anfängt.]
 Seit der Trennung der Morgenländischen Kirche von der Abendländischen, indem jene im Jahr 870 den Schluß der sogenannten 8ten Oekumenischen Kirchenversammlung zu Konstantinopel ihre Bestimmung entzog, das 974ste.
 Seit der Taufe des Großfürsten Wladimir des Großen und der Einführung des Christenthums als herrschenden Gottesdienstes in Russland (im Jahr 988), das 856ste.
 Seit Erbauung der Stadt Moskau (im J. 1147), das 697ste.
 Seit der ersten bekannten Fahrt der Deutschen zu den Ufern an den Ufern der Dänia (im Jahr 1158), das 686ste.
 Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanischen Türken (den 29. Mai 1453), das 391ste.
 Seit der Einführung der Antheilbarkeit des Russischen Reiches (1464), das 380ste.
 Seit der Einführung des Sarentitels (1534), das 310te.
 Seit der Eroberung von Kasan (1552), das 292ste.
 Seit Ankunft der ersten fremden (englischen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das 291ste.
 Seit der Eroberung von Astrachan (1554), das 290ste.
 Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das 283ste.
 Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das 260ste.
 Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechisch-Russischen Kirche (1588), das 256ste.
 Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitsch Romanow auf den Russischen Thron (Februar 1613), das 231ste.
 Seit der Vereinigung Klein-Neußens mit dem Russischen Reiche (den 3. März 1654), das 190ste.
 Seit dem ewigen Friedens- und Bündniß-Traktate mit dem Königreiche Polen (den 14. April 1686), wodurch Kiew entscheidend bei dem Russischen Reiche blieb, das 158ste.
 Seit dem Aufhören des Patriarchats in Russland (1702), das 142ste.
 Seit der Gründung von St. Petersburg (Mai 1703), das 141ste.
 Seit dem Siege Peter I. bei Poltawa (Juni 1709), das 135ste.
 Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Juni) und Ehmland (Sept. 1710), das 134ste.

Seit der Verbrennung der Osmanischen Flotte bei Chesme (Julius 1770), das 74ste.
 Seit der Besitznahme von Weiß-Neußern (1772), das 72ste.
 Seit dem Friedensschluß mit der Osmanischen Pforte zu Kutschuk-Kainardshi, wodurch die freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere und der Besitz der Pläze Kertsch, Fenikale und Künbun erworben wurde (den 10. Julius 1774), das 70ste.
 Seit der Besitznahme der Halbinsel Krimm, der Insel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgischen Zare von Kartalinien u. Raket (1783), das 61ste.
 Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Bflkerschaften (1787), das 57ste.
 Seit der Eroberung von Dezafow (den 6. Dec. 1788), das 56ste.
 Seit dem Friedensschluß zu Fajsh (den 29. Dec. 1791), wodurch der Dnestr die Gränze zwischen dem Russischen Reiche und dem Gebiete der Osmanischen Pforte wurde, das 53ste.
 Seit der Besitznahme der ehemaligen Russischen Fürsten gehorchenden bflischen Lithauisch-Polnischen Gebiete, woraus die Gouvernements Minsk, Braclaw und Konstantinow gebildet wurden [sicht Minsk, Wolynsk Podolsk] (1793), das 51ste.
 Seit der Besitznahme von Kurland und dem Reste der Lithauischen Gebiete (1795), das 49ste.
 Seit der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolai I., Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, das mit dem 25. Junius 1843 anfangende 48ste.
 Seit der Einverleibung der Grusinischen Fürstenthümer ins Russische Reich (September 1801), das 43ste.
 Seit dem Manifeste, welches die geheime Inquisition auf immer abschafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten bestärket (1801), das 43ste.
 Seit Erwerbung der Provinz Wjalystok (Frieden zu Tilsit den 25. Junius 1807), das 37ste.
 Seit Einverleibung des Großfürstenthums Finnland in das Russische Reich (den 22. März 1808), das 36ste.
 Seit Erwerb der Provinz Bekarabien im Frieden zu Bukar (den 16. Mai 1812), wodurch der Pruth und die Dnau die Gränze des Reiches gegen die Osmanen wurden, das 32ste.
 Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Russischen Reiche (Traktat zu Wien den 21. April 1815), das 29ste.
 Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Ehmland (1817), das 27ste.
 Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das 26ste.
 Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das 25ste.
 Seit der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolai I., Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, unsers Allergnädigsten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19. November 1843 anfangende 19ste.
 Seit dem mit den Königen von Großbritannien und Frankreich geschlossenen Vertrage (London den 6. Julius 1827) zur Wiederherstellung des Friedens in Griechenland, das 17ste.
 Seit der Erwerbung der Provinz Armentien durch den Friedenstraktat mit dem Schach von Persien (zu Turfmanstschaj den 10. Februar 1828), das 16te.
 Seit dem Friedensschluß mit dem Groß-Sultan der Osmanen zu Adrianopel (den 2. Sept. 1829), das 15te.

























 4351

Vergleichung des Alten und Neuen Kalenders.













	Im Julianischen oder Alten Kalender.	Im Gregorianischen oder Neuen Kalender.
Die Indiction oder Römer-Zinszahl	I.	I.
Der Sonnenkreis	4.	4.
Der Mondkreis oder die goldene Zahl	I.	I.
Buchstab der Sonntage, wenn der erste Januar A I hat	C 3.	A I.
Wochentag des 22. März oder 5. April	Montag 2.	Mittwoch 4.
Die Epacte	II.	0.
Die Ostergrenze	5. April. Montag.	13. April. Donnerstag.
Der Ostersonntag	II. April.	16. April.

Von Weihnachten 1842 bis Fastnachtssonntag (Quinquagesima) 1843 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen 2 Tage, nach dem neuen Kalender 9 Wochen.

Erklärung der Kalender-Zeichen.

 Der neue Mond.	 A. Aufgang.	 Mars.
 Das erste Viertel.	 U. Untergang.	 Ceres.
 Der volle Mond.	 Ω Aufsteigender Knoten.	 Pallas.
 Das letzte Viertel.	 ∪ Absteigender Knoten.	 Juno.
 Zusammenkunft.	 ☉ Sonne.	 Vesta.
 Gegenschein.	 ☾ Mond.	 ♃ Jupiter.
 Quadratschein.	 ☿ Mercurius.	 ♄ Saturnus.
Ab. Abends. Morg. Morgens.	 ♀ Venus.	 ♅ Uranus.

Die zwölf Himmels-Zeichen.

 ♈ Widder.	 ♌ Löwe.	 ♏ Schütze.
 ♉ Stier.	 ♍ Jungfrau.	 ♐ Steinbock.
 ♊ Zwillinge.	 ♎ Waage.	 ♑ Wassermann.
 ♋ Krebs.	 ♏ Skorpion.	 ♒ Fische.

Erklärungen der Abbraviaturen im Russischen Kalender.

A. Ap. — Apostel.	Fst. — Fürst.	Pr. — Presbyter.
Agl. — Apostelgleich.	g. gr. — Große. Großer.	Pst. — Pabst.
B. — Bischof.	h. — Haupt.	R. — Rom.
Bb. — Bild.	h. — heilig.	Rq. — Reliquien.
Bf. Bef. — Bekenner.	hh. — hochheilig.	Sk. — Schüz.
Br. Brd. — Bruder.	Hüf. — Himmelfahrt.	L. — Tod.
Ch. Chr. — Christi.	J. — Jungfrau, 25. März.	Th. — Theologe.
Entd. — Entdeckung.	K. — Kaiser.	V. — Vater. Väter.
Epf. — Empfängniß.	Kl. — Kleid.	Vf. — Verkündigung.
Ev. — Evangelist.	† — Kreuz.	Wb. — Wunder.
E. Ezb. — Erzbischof.	M. — Mutter.	Wdh. — Wiederherstellung.
Ezg. — Erzengel.	M. Mrt. — Märtyrer. Märtyrin.	Wfb. — Wiederaufbau.
F. — Feier.	P. Pat. — Patriarch.	W. Wdth. — Wunderthäter.

Januar.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 Neujahr	22	Der Mond geht	1. Saturn in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	Gelindes Wetter.	Christi Beschn.	13 Gottfried
G.	2 Abel u. Seth	6	Morgens unter.			Pabst Sylvester	14 Hilarius

C Von Josephs Flucht nach Egypten, Matth. 2, v. 13.				A Joh. 2.			
G.	3 E.n.d.N.3.	20	(Schein Nachts.		Es wird	Proph. Kaleachi	15 2.E.n.Epiph.
M.	4 Methusala	4	☉ Vollmond.	5. Mars geht um 6 u. 50 M. Morg. durch den Meri- dian 20° hoch.	kälter.	Feier d. 70 Apost.	16 Marcellus B.
D.	5 Simeon Styl.	19	Der Mond geht		Biel	Mrt. Theopempt	17 Anton d. Einsf.
M.	6 H. 3 Könige	3	Abends auf.	7. Venus geht als Morgenstern um 5 u. 26 Min. Morg auf.	Schnee.	Christi Gottesch.	18 Pet. R. St. F.
D.	7 Crispinus	18			Heiter.	Johannis d. Tauf.	19 Sulpitius
F.	8 Erhard	3	(Schein Nachts.		Die Kälte	Georg Chojobites	20 Fab. u. Sebast.
G.	9 Marcellinus	17			läßt	Märt. Polyneukt	21 Agnes

C Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41.				A Matth. 8.			
G.	10 1.E.n.Epiph.	1	Der Mond geht	10. Ceres im Ge- genschein mit der Sonne, geht um Mitternacht 64° hoch durch den Meridian.	nach.	Bischof Gregor	22 3.E.n.Epiph.
M.	11 Hyginus	15	☾ Lezt. Viertel.		Gelinde.	Vat. Theodosius	23 Mar. Berl.
D.	12 Reinhold	29	Morgens auf.		Bedecker	Märt. Tatiana	24 Timotheus
M.	13 Hilarius	12		12. Jupiter in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	Himmel,	Märt. Ermylus	25 Paul. Bek.
D.	14 Felix in Vinc.	25	(Schein Morgens.		heftiger	Väter a. d. Sinai	26 Polycarpus B
F.	15 Maurus	8			Wind.	Paul v. Theben	27 Joh. Chryf.
G.	16 Marcellus B.	21				M. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.

C Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1.				A Matth. 8.			
G.	17 2.E.n.Epiph.	3	☾ Neumond.		Heiter.	B. Antonius d. G.	29 4.E.n.Epiph.
M.	18 Prisca	16	☉ Hornschein.	18. Merkur hat seine größte östli- che Ausweichung von der Sonne 18° 20'	Mäßiger	Erzb. Athanasius und Kirillus.	30 Martina
D.	19 Pius	28	Der Mond geht		Frost.	Makarius v. Eg.	31 Pet. Nolanu.
M.	20 Fab. Sebast.	10	Abends auf.		Bedeckt.	B. Euthym. d. G.	1 Febr. Ignats
D.	21 Agnes	22			Schlacker.	h. Maxim. d. Bek.	2 Mar. Lichtm.
F.	22 Vincentius	4	(Schein Abends.			Ap. Timotheus	3 Blasius
G.	23 Emerentia	15				B. u. M. Clemens	4 Veronica

C Von dem Ausfägigen u. d. Hauptm. Knecht, Matth. 8, v. 1.				A Matth. 13.			
G.	24 3.E.n.Epiph.	27	Der Mond geht		Heftiger	Eusebia ob. Xenia	5 5.E.n.Epiph.
M.	25 Pauli Bek.	9	☾ Erstes Viert.	26. Venus in ihrem größten Glauze als Mor- genstern.	Wind.	Erzb. Greg. d. Th.	6 Dorothea
D.	26 Polycarpus	22	Morgens unter.	28. Veska im Ge- genschein mit der Sonne, geht um Mitternacht durch den Meridian 55° hoch.	Schnee- gestöber.	Vat. Xenophont	7 Romualdus
M.	27 Chrysofom.	4			Windig,	Hq. d. Joh. Chryf.	8 Joh. v. Mat.
D.	28 Carolus Mg.	17	(Schein Nachts.		gelinde.	Väter Ephraim	9 Apollonia
F.	29 Samuel	0				Märt. Ignatius	10 Scholastica
G.	30 Adelgunda	14				3 h. Kirchenlehrer	11 Euphrosyna

C Von dem Schiffelein Jesu, Matth. 8, v. 23.				A Matth. 20.			
G.	31 4.E.n.Epiph.	28			Frost.	B. Cyrus u. Joh.	12 Septuages.

Jänner.

Mon. Tage	(Städt.)	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Städt.	Morgens. 6 8	0 52	8 22	3 38	— 6 16	12 8 52	
2		Untergang. 7 5	52	21	39	11	9 15	
3		Morgens. 7 48	52	19	41	6	37	
4		Untergang. 8 18	51	18	43	1	58	
5		Morgens. 5 59	51	16	45	— 5 56	10 18	
6		Abends. 7 33	51	15	46	51	38	
7		Morgens. 9 4	51	13	48	45	57	
8		Abends. 10 37	50	11	49	40	11 15	
9		—	50	9	51	34	33	
10	Städt.	Morgens. 0 7	50	8	53	28	50	
11		Abends. 1 37	50	6	55	22	12 5	
12		Morgens. 3 7	49	4	57	16	21	
13		Abends. 4 28	49	2	59	11	35	
14		Morgens. 5 37	49	0	4 1	— 4 5	48	
15		Abends. 6 30	49	7 58	2	59	13 1	
16		Morgens. 7 7	48	56	4	53	13	
17		Abends. 7 32	48	54	6	47	24	
18		Morgens. 7 49	48	52	9	41	34	
19	Städt.	Morgens. 5 59	48	50	11	35	44	
20		Abends. 7 15	47	48	13	29	52	
21		Morgens. 8 27	47	46	15	22	14 0	
22		Abends. 9 41	47	44	17	16	7	
23		Morgens. 10 53	47	42	19	10	13	
24		—	47	39	21	4	18	
25		Morgens. 0 8	46	37	24	— 3 58	23	
26		Abends. 1 23	46	35	26	52	27	
27		Morgens. 2 38	46	33	28	46	30	
28	Abends. 3 49	46	31	30	40	32		
29	Morgens. 4 51	46	28	32	34	34		
30	Abends. 5 40	45	26	35	28	34		
31	Morgens. 6 15	45	24	37	22	34		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest
Ihro Kaiserlichen Hoheit, der
Großfürstin Helena Paw-
lowna.

Den 6. Erscheinung Christi.

Die Mondphasen.

4. Vollmond, um 10 Uhr
2 Min. Morgens.

11. Letztes Viertel, um 2 U.
36 Min. Morg.

18. Neumond, um 1 Uhr
36 Min. Abends.

26. Erstes Viertel, um 6 U.
7 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Rußlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

Februar.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- müthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Brigitta	12			Frost.	Mart. Triphon	13 Agabus
D.	2 Mar. Lichtn.	27	☉ Vollmond.	2. Mars um 6 u. 3. M. Morg. 15° hoch im Meridian.	Schnee.	Christi Begegn.	14 Valentinus
M.	3 Blasius	12	Der Mond geht		Verändert- lich.	Simeon u. Anna	15 Formosus
D.	4 Veronica	27			Gelinde.	Vater Isidor	16 Juliana
F.	5 Agatha	12	Abends auf.		Zu- nehmende	Mart. Agathia	17 Mariana
S.	6 Dorothea	27				Bischof Bukolus	18 Constantia

C Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1.

A Luc. 8.

S.	7 Septuages.	11	(Schein Nachts.		Kälte.	V. Parthenius	19 Seragesima
M.	8 Salomon	25	Der Mond geht		Bedeckter	gr. M. Theodor	20 Leo
D.	9 Apollonia	9	(Legt. Viertel.		Himmel.	M. Nicephorus	21 Eleonora
M.	10 Renate	22		10. Jupiter geht um 6 u. 44 Min. Morg. auf.		M. Charalamp.	22 V. St. F. z. A.
D.	11 Euphrosyne	5	Morgens auf.		Ebau- wetter.	V. u. M. Blasius	23 Vigilius
F.	12 Friedrich	18				E. Mel. M. Alexi	24 Matth. Ap.
S.	13 Benigna	0	(Schein Morgens.			Vat. Martinian	25 Victorius

C Vom Säemann und vielerley Acker, Luc. 8, v. 4.

A Luc. 18.

S.	14 Seragesima	12			Schnee.	Vater Laurentius	26 Quinquages.
M.	15 Siegfried	24			Anhaltend	Apof. Onisimus	27 Anastasius
D.	16 Juliana	6	Der Mond geht		bedeckter	Mrt. Pamphilus	28 Fastn. Rom.
M.	17 Constantia	18	Neumond.	16. Venus in ihrer größten westlichen Ausweichung von d. Sonne 46° 45' geht um 5 u. 5 Mi. Morg. als Mor- genstern auf.	Himmel,	g. M. Theod. Tyr.	1 Marz. Albin.
D.	18 Concordia	0	Märzschein.		gelinde	Pabst Leo	2 A Schmittw.
F.	19 Hermolaus	12	Abends unter.		Witte- rung.	Apof. Archippus	3 Almalia
S.	20 Eucharis.	24	(Schein Abends.			V. Leo v. Katan.	4 Fortunatus

C Jesus verkündigt sein Leiden, Luc. 18, v. 31.

A Matth. 4.

S.	21 Quinquages.	6			Fort- dauernd	Timoth. i. Symb.	5 1. Invocavit
M.	22 V. St. F. z. A.	18		22. Saturn geht um 5 u. 8 Min. Morg. auf.	bedeckt	Rq. b M. in Eugen	6 Martianus
D.	23 Fastn. Ser.	0	Der Mond geht		und	V. u. M. Polyf.	7 Thom. v. Aq.
M.	24 A Schm. Matt	12	Erstes Viert.		gelind,	Entb. d. P. Johan.	8 Quat. Joh.
D.	25 Victorius	25			Regen.	Erzb. Tarasius	9 Francisca
F.	26 Nestor	8	Morgens unter.			Erzb. Porphyrius	10 40 Märtyrer
S.	27 Fortunatus	22				Vater Prokopius	11 Cathar. v. B.

C Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1.

A Matth. 15.

S.	28 1. Invocavit	6	(Schein Nachts.		Heiter.	V. Basil. d. Bek.	12 2. Reminisc.
----	------------------------	---	------------------------	--	---------	--------------------------	------------------------

Hornung.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Auf- und Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
				U. M.	U. M.			U. M.
1	Nachts.	6 40 Morg.	0 45	7 22	4 39	— 3 16	12 14 33	
2		6 58	45	19	42	10	32	
3		Morgens.	6 33	45	17	44	4	29
4			8 9	45	15	46	— 2 58	26
5			9 43	44	12	49	53	22
6			11 17	44	10	51	47	18
7	Nachts.	—	44	8	53	41	12	
8		0 48	44	5	56	35	6	
9		2 15	44	3	58	29	13 59	
10		3 29	44	1	5 0	23	52	
11		4 27	44	6 58	3	18	44	
12		5 8	43	56	5	12	35	
13	5 37	43	54	7	6	26		
14	Morgens.	5 55	43	51	10	0	16	
15		6 10	43	49	12	— 1 55	6	
16		4 1	43	47	15	49	12 55	
17		6 14	43	44	17	43	43	
18		7 26	43	42	19	38	31	
19		8 39	43	39	22	32	19	
20	9 53	43	37	24	27	6		
21	Nachts.	11 6	43	35	27	21	11 52	
22		—	43	32	29	15	38	
23		0 21	43	30	31	10	21	
24		1 33	43	27	33	4	10	
25		2 37	43	25	36	— 0 58	10 55	
26		3 30	42	23	38	53	39	
27	4 10	42	20	41	47	23		
28	4 39	42	18	43	42	7		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.








Den 2. Mariä Lichtmess.
19. u. 20. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.










Die Mondphasen.











- 2. Vollmond, um 9 Uhr 44 Min. Ab.
- 9. Letztes Viertel, um 12 U. 21 Min. Mittags.
- 17. Neumond, um 7 Uhr 37 Min. Morg.
- 25. Erstes Viertel, um 11 U. 24 Min. Morg.


Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite, bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.






März.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Albinus	 20		1. Merkur hat seine größte west- liche Ausweidung von der Sonne 27° 35'	Regen.	Märt. Eudokia	13 Theodorus
D.	2 Horatius	 5	Der Mond geht		Stär- misch.	B. u. M. Theodot	14 Mathilde
M.	3 Bufl. Quat.	 20				Märt. Eutropius	15 Cyriacus
D.	4 Adrianus	 6	 Bollmond.	2. Mars um 5 U. 7 Mi. Morg. 12° 20' hoch im Meridian.	Regen und	Gerasimus	16 Gertraud
F.	5 Angelus	 21	Abends auf.		Schlacker.	Märtyrer Konon	17 Boleslaus
S.	6 Fridelinus	 6				42 Märt. i. Amor.	18 Cyrillus

C Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21.				A Luc. II.			
S.	7 2. Reminisc.	 21	 Schein Nachts.	7. Uranus in Conjunction mit der Sonne, ist un- sichtbar.	Warme	Märt. Basilus	19 3. Oculi
M.	8 Cyprianus	 5		Frühlings Tag u. Nachtgleiche.	Mittage.	B. Theophylakt	20 Rupert
D.	9 Francisca	 19	Der Mond geht			Die 40 Märtyrer	21 Benedictus
M.	10 Michäus	 2	 Letztes Viert.	10. Jupiter geht um 5 U. Morg. auf.	Heiter und	Märt. Kodratius	22 Cath. v. S.
D.	11 Jonas	 15			windig.	Pat. Sophronius	23 Domitianus
F.	12 Gregorius M.	 27	Morgens auf.		Bedeckt.	B. Theoph. d. Bf.	24 Gabriel
S.	13 Ernst	 9				Rq. d. P. Niceph.	25 Mar. Verk.

C Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. II, v. 14.				A Joh. 6.			
S.	14 3. Oculi	 22	 Schein Morgens.	14. Venus geht als Morgenstern um 4 U. 46 Min. Morg. auf.	Ziemlich warm.	Pat. Benedictus	26 4. Kätare
M.	15 Longinus	 3				Märt. Agapius	27 Hubert
D.	16 Alexander	 15			Regen.	Märt. Cabinus	28 Eirtus
M.	17 Gertraud	 27	Der Mond geht			heil. Vater Alexei	29 Eustasius
D.	18 Gabriel	 9	 Neumond.		Es fällt viel Regen und	Eyb. Cyrill. v. Jer.	30 Quirinus
F.	19 Joseph	 21	 Aprilschein.		wird kühl.	M. Chryl. u. Dar.	31 Balbina
S.	20 Rupert	 3	Abends unter.			Die ermordeten Väter Johannes und Sergius.	I April Hugo

C Von AbSpeisung der 5000 Mann, Joh. 6, v. 1.				A Joh. 8.			
S.	21 4. Kätare	 15	 Schein Abends.	22. Saturn geht um 3 U. 23 Min. Morg. auf.	Ver- änderlich.	B. Jacob d. Bek.	2 5. Judica
M.	22 Paulinus B.	 27				Pr. u. M. Basil.	3 Richard
D.	23 Gottfried	 9	Der Mond geht		Warmes feuchtes Wetter.	M. Nifon u. 200	4 Isidorus
M.	24 Simon M.	 22	Morgens unter.			Mönch Zacharias	5 Vincens Jer.
D.	25 Mar. Verk.	 4	 Erstes Viert.	26. Jupiter geht um 4 U. 10 Min. Morg. auf.	Regen.	Bf. d. hb. J. Mar.	6 Theodostia
F.	26 Dietrich	 17				F. d. Erzeng. Gab.	7 Wilhelm
S.	27 Gustav	 1				hMutt. Matrona	8 Dionysius

C Von Jesu Steinigung, Joh. 8, v. 46.				A Matth. 21.			
S.	28 5. Judica	 15	 Schein Nachts.		Heiter, kalter Wind.	Vater Hilarion	9 6. Palmsonnt.
M.	29 Eustasius	 29				Bischof Marcus	10 Ezechiel
D.	30 Guido	 14				Vater Johann	11 Leo IV. Pabst
M.	31 Amadeus	 29				Bisch. Hypatius	12 Julius Pabst

März.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sönen Aufgang.	Sönen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M. Mrg.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	Nachts.	4 58	0 42	6 15	5 46	— 0 36	12 9 51	
2		5 16	42	13	48	31	34	
3		5 29	42	11	51	25	18	
4		Morgens.	7 6	42	8	53	20	0
5			8 40	42	6	55	14	8 43
6			10 18	43	3	58	9	25
7	11 51		43	1	6 0	4	8	
8	—	43	5 59	3	† 0 2	7 50		
9	Morgens.	1 13	43	56	5	7	32	
10		2 18	43	54	7	13	13	
11		3 6	43	51	10	18	6 55	
12		3 39	43	49	12	24	36	
13		4 1	43	47	15	29	18	
14		4 17	43	44	17	35	5 59	
15		4 29	43	42	19	40	41	
16	4 40	43	39	22	46	22		
17	Morgens.	5 16	43	37	24	51	3	
18		6 28	43	35	27	56	4 45	
19		7 40	43	32	29	† 1 1	26	
20		8 54	44	30	31	7	8	
21		10 8	44	28	34	12	3 50	
22	11 21	44	25	36	18	31		
23	—	44	23	38	23	13		
24	Nachts.	0 27	44	20	41	29	2 56	
25		1 22	44	18	43	34	38	
26		2 6	45	16	46	40	20	
27		2 37	45	13	48	46	3	
28		3 1	45	11	50	51	1 46	
29	3 19	45	9	53	57	29		
30	3 34	45	6	55	† 2 3	13		
31	3 47	46	4	57	9	0 57		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 3. Fuß- und Betttag (Kirchenordnung).
- 25. Mariä Verkündigung (Kirchenordnung).

Die Mondphasen.

- 4. Vollmond, um 7 Uhr 33 Min. Morg.
- 11. Letztes Viertel, um 0 U. 9 Min. Morg.
- 19. Neumond, um 1 Uhr 24 Min. Morg.
- 27. Erstes Viertel, um 0 U. 41 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlere Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

April.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Theodora	♄ 14	Der Mond geht	3. Mars um 3 u. 45 Min. Morgens 10° 20' hoch im Meridian.	Heiter.	M. Maria ^{von Eyvren}	13 Gründonn.
F.	2 Victor	♁ 20	⊙ Vollmond.		Windig.	Titus d. Wdth.	14 Charfreitag
G.	3 Ferdinand	♁ 14	Abends auf.		Bedeckt.	Abt Nicetas	15 Anastasia

C Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1. A Marc. 16.

G.	4 6. Palmsonnt.	♁ 20	(Schein) Nachts.	7. Jupiter geht um 3 u. 25 Min. Morg. auf.	Kalte	Vater Joseph	16 H. Ostern
M.	5 Silvia	♁ 13	Der Mond geht		Nächte.	Mgath. u. Theod.	17 Ostermontag
D.	6 Sirtus	♁ 27			Morgens auf.	Ber- änderlich,	Erzb. Eutychius
M.	7 Cölestinus	♁ 11	Morgens auf.	wärmer	Erzbischof Georg	19 Werner	
D.	8 Gründonn.	♁ 24	⊙ Leht. Viert.	Regen.	Apost. Herobion	20 Jacobine	
F.	9 Charfreitag	♁ 6		18	Wärme.	Mrt. Euphichius	21 Anselmus
G.	10 Ezechiel	♁ 18				Märt. Terentius	22 Sother

C Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1. A Joh. 20.

G.	11 H. Ostern	♁ 0	(Schein) Morg.	13. Venus geht als Morgenstern um 3 u. 51 Min. Morg. auf.	Regen.	B. u. M. Antipas	23 1. Quasimod.
M.	12 Ostermontag	♁ 12			Der Mond geht	Windig.	B. Basil. v. Paris
D.	13 Justinus	♁ 24	Abends unter.	Heitere		Märt. Artemon	25 Marcus Ev.
M.	14 Antonia	♁ 6		0	Falte	Pabst Martin	26 Cletus u. M.
D.	15 Olympia	♁ 18	Neumond		Nächte.	Ap. Aristarchus	27 Tertullianus
F.	16 Carissus	♁ 0		Maisch.	Regen.	Märtyr. Agapia	28 Vitalis
G.	17 Rudolph	♁ 12			Es tritt	Bischof Simeon	29 Petr. de Mil.

C Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19. A Joh. 10.

G.	18 1. Quasimod.	♁ 24	(Schein) Ab.	Die 14. Woche.	viel	Vater Johann	30 2. Rif. Dom.
M.	19 Timotheus	♁ 6			Der Mond geht	Wärme	B. Joh. vom alten Hörenkloster
D.	20 Jacobina	♁ 19	Morg. unter.	ein,		B. Theod. von Trichina	2 Athanasius
M.	21 Jovianus	♁ 1		27	welche	B. u. M. Januar	3 † Erfindung
D.	22 Emanuel	♁ 14	11		sich	B. Theod. Sikest.	4 Florianus
F.	23 Georgius	♁ 27		23. Saturn geht um 1 u. 20 Min. Morg. auf.	in Kälte	g. M. u. W. Georg	5 Pius V. Pabst
G.	24 Albert	♁ 11			und	Märt. Sabaas	6 Dietrich

C Vom guten Hirten und Miethlinge, Joh. 10, v. 12. A Joh. 16.

G.	25 2. Rif. Dom.	♁ 24	⊙ Erst. Viert.	Die 13. Woche.	windiges	Ap. u. Ev. Marc.	7 3. Jubilate
M.	26 Raimund	♁ 8	(Schein) Nachts.		27. Jupiter geht um 2 u. 11 Min. Morg. auf.	Regen-	B. u. M. Basilius
D.	27 Anastasius	♁ 23		8	wetter	H. Sim. Berwarder d. Heilandes	9 Greg. v. Naz.
M.	28 Vitalis	♁ 8	23		ändert.	Apostel Jason	10 Antoninus
D.	29 Sybilla	♁ 23		8		9 Märt. in Riffiza	11 Mamertus
F.	30 Josua	♁ 8				Apostel Jakob	12 Nereus

Mon. Tage	(Schein.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Nachts.	6 0	0 46	5 2	7 0	† 2 15	12 0 41
2		7 39	46	4 59	2	20	25
3		9 4	46	57	4	26	10
4		10 44	47	55	7	32	11 59 55
5		—	47	52	9	38	41
6	Morgens.	0 1	47	50	11	44	26
7		0 58	47	48	14	49	12
8		1 38	48	45	16	55	58 59
9		2 4	48	43	18	† 3 1	40
10		2 23	48	41	21	7	33
11		2 36	49	38	23	13	21
12	Abends.	2 47	49	36	25	19	9
13		2 56	49	34	28	25	57 58
14		4 17	50	32	30	31	47
15		5 29	50	29	32	37	37
16		6 43	50	27	34	43	27
17		7 57	51	25	36	49	18
18	Morgens.	9 10	51	23	39	55	9
19		10 18	51	20	41	† 4 1	1
20		11 17	52	18	43	7	56 53
21		—	52	16	45	13	46
22		0 4	53	14	47	19	39
23		0 40	53	12	50	25	33
24	Nachts.	1 4	54	10	52	31	28
25		1 24	54	8	54	37	23
26		1 38	55	5	56	44	18
27		1 53	55	3	58	50	15
28		2 7	56	1	8 0	56	12
29		2 20	56	3 59	2	† 5 2	9
30		6 37	57	57	4	8	7

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

8. 9. u. 10. Gründonnerstag, Charfreitag und Sonnabend in der Marterwoche.
 Vom 11. bis 17. die Osterwoche.
 17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cesarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.
 21. Namensfest Thronmajestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Thron Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.

Die Mondphasen.

2. Vollmond, um 4 Uhr 4 Min. Ab.
 9. Letztes Viertel, um 2 U. 0 Min. Ab.
 17. Neumond, um 5 Uhr 54 Min. Ab.
 25. Erstes Viertel, um 9 U. 59 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

M a i.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Witter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Sam- noch.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
S.	1 Phil. u. Jac.	☾ 23	Der Mond geht		1. Mars um 2 U. o. Morg. 9°	Heitere	Proph. Jeremias	13 Servatius
C Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.								
S.	2 3. Jubilate	☾ 7	☉ Vollmond.	hoch im Meridian.		Bitterung	P. Athanas. d. G.	14 4. Cantate
M.	3 Kreuz-Erfind.	☾ 22	Abends auf.	Die 12. Woche.	4. Saturn aest 32 Min. nach Mit- ternacht auf.	warme	Märtyr. ^{Timotheus u. Maurus}	15 Sophia
D.	4 Florianus	☾ 5				Mittage.	Märt. Pelagia	16 Joh. v. Nepom.
M.	5 Gotthard	☾ 19	(Schein Nachts.)			Heiter, kühl.	Wasserweibe.	17 Pascal
D.	6 Benedicta	☾ 2					Hiob der Dulder	18 Erich König
F.	7 Juvenalis	☾ 14	Der Mond geht			Bewölkt.	Christi + a. Himel	19 Petrus Colest.
S.	8 Stanislaus	☾ 27					Ap. u. Ev. Joh.	20 Bernhardinus
C Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.								
S.	9 4. Cantate	☾ 9	☾ Erst. Viert.	9. Venus geht als Morgenstern um 2 U. 52 Min. Morg. auf.		Regen.	P. Jof. N. d. h. Nik.	21 5. Rogate
M.	10 Anastasia	☾ 21	Morgens auf.	Die 11. Woche.	12. Merkur in der größten östli- chen Ausweichung von der Sonne 22° 47'	Bewölkt und	Ap. Simon Zelot.	22 Juliana
D.	11 Mamertus	☾ 3				Regen,	Wbh. v. Zargrad	23 Desiderius
M.	12 Pancratius	☾ 15	(Schein Morg.)			kalte	Bisch. Epiphan.	24 Johanna
D.	13 Servatius	☾ 27				Nächte.	Märt. Glyceria	25 Christi Himel.
F.	14 Johanna	☾ 9	Der Mond geht			Es wird	Märt. Isidor	26 Phil. v. Meri
S.	15 Sophia	☾ 21					Pachomius d. Gr.	27 Joha ⁿ , Pabst
C Von der rechten Betkunst, Joh. 16, v. 23.								
S.	16 5. Rogate	☾ 3	☉ Neumond. Brachsch.	16. Jupiter geht um 1 U. Morg. auf.		heiter und wärmer.	Theod. d. Gemeinh.	28 6. Traudi
M.	17 Antonius	☾ 16		Die 10. Woche.		heiter.	Ap. Andronikus	29 Maximus
D.	18 Isaac	☾ 28	Abends unter.			Rauhe	M. Theodot. v. An- cura.	30 Felix
M.	19 Sara	☾ 11				Luft.	B. u. M. Patric.	31 Petronella
D.	20 Christi Himel.	☾ 24	(Sch. Abends.)	20. Saturn geht um 11 U. 30 Min. Ab. auf.		Wärmer.	Christi Himel.	1 Juny. Nicod.
F.	21 Prudentia	☾ 8					R. Konst. u. Helen.	2 Erasmus
S.	22 Emilie	☾ 21					Märt. Basiliskus	3 Clotilde
C Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15, v. 26.								
S.	23 6. Traudi	☾ 5	☾ Erst. Viert.	25. Mars im Gegenchein mit der Sonne, geht um Mitternacht 8° hoch durch den Meridian.		Regen.	Bischof Michael	4 Pfingstsonntag
M.	24 Esther	☾ 19	Der Mond geht	Die 9. Woche.		Veränder- lich,	Simeon von Divo- gorin.	5 Pfingstmont.
D.	25 Urbanus	☾ 3				es tritt	Entd. d. S. Johaⁿ.	6 Norbert
M.	26 Eduard	☾ 18	Morgens unter.			starke	Apostel Karpus	7 Quat. Robert
D.	27 Ludolph	☾ 2	(Schein Nachts.)			Wärme	Teraphont. von Se- lozero	8 Medardus
F.	28 Wilhelm	☾ 17					Bischof Nicetas	9 Felicianus
S.	29 Maximinus	☾ 1					Märt. Theodosta	10 Margaretha
C Von der Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14, v. 23.								
S.	30 Pfingstsonntag	☾ 16	☉ Vollmond	Die		ein.	Isaak v. Dalmat.	11 Trinitatis
M.	31 Pfingstmont.	☾ 0					Apost. Hermias	12 Onuphrius

M a i.

Mon. Lage	(Schein.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sönnen- Aufgang.	Sönnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Nachts.	8 10	0 57	3 55	8 6	+ 5 15	II 56 6
2		9 35	58	53	8	21	5
3		10 43	58	51	10	27	5
4		11 31	59	50	12	33	5
5		—	59	48	14	39	6
6	Morgens.	0 4	I 0	46	16	45	7
7		0 26	0	44	17	51	9
8		0 42	I	42	19	56	12
9		0 54	I	40	21	+ 6 2	15
10		1 6	2	39	23	8	18
11	1 15	3	37	24	14	22	
12	1 26	3	35	26	20	27	
13	Morgens.	4 29	4	34	27	25	32
14		5 43	4	32	29	31	37
15		6 57	5	30	31	37	43
16		8 8	6	29	32	43	50
17		9 11	6	28	33	48	57
18	Morgens.	10 2	7	26	35	53	57 5
19		10 42	8	25	36	58	13
20		11 9	8	23	38	+ 7 3	21
21		11 30	9	22	39	8	30
22		11 46	9	21	40	13	39
23	Nachts.	—	10	20	41	17	49
24		0 1	10	19	42	21	59
25		0 13	11	18	43	25	58 9
26		0 26	11	17	44	29	20
27		0 40	12	16	45	33	31
28	Morgens.	0 58	12	15	46	36	42
29		1 24	13	14	47	39	54
30		2 0	13	13	47	42	59 6
31		2 52	14	12	48	45	18

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.
- 20. Christi Himmelfahrt.
- 30. u. 31. Pfingst-Sonntag und Montag.

Die Mondphasen.

- 2. Vollmond, um 0 Uhr 9 Min. Morg.
- 9. Letztes Viertel, um 5 U. 29 Min. Morg.
- 17. Neumond, um 8 Uhr 29 Min. Morg.
- 24. Erstes Viertel, um 4 U. 10 Min. Ab.
- 31. Vollmond, um 8 Uhr 44 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Anhang nachsehen.

Juni.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Witter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Samt- woch.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Nikodemus	13	Der Mond geht	8. Bede.	1. Saturn geht um 10 u. 40 Min. Ab. auf.	Fort- dauernd warm, heiter	Märt. Justinus	13 Anton v. Pad.
M.	2 Quat. Nic.	27					P. Niceph. d. Bek.	14 Basilius
D.	3 Erasmus	10	Abends auf.				Märt. Lucilian	15 Fronl. Vit.
F.	4 Quirin. Ulrica	22			5. Mars geht um 10 u. 55 Min. Ab. 8° hoch durch den Meridian.	und schön.	P. Nitrophanas	16 Justina
S.	5 Bonifacius	5	Schein Nachts.			Sehr	B. u. M. Doroth.	17 Adolph

C Vom Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Joh. 3, v. 1. A Luc. 16.

S.	6 Trinitatis	17		Die 7. Bede.		warm,	Wbth. Bessarion	18 1. S. n. Trin.
M.	7 Lucretia	29	Leht. Viert.			Gewitter.	B. u. M. Theodot.	19 Gervasius
D.	8 Auguste	11				Viel	gr. M. Theodoros	20 Regina
M.	9 Flavius	23				Regen	E. Cyrill. v. Alex.	21 Moys. Gonz.
D.	10 Fronl. Dnux.	5		Langster Tag.		bei	B. u. M. Timoth.	22 Paulina
F.	11 Barnabas	17	Der Mond geht			ziemlicher	M. Barth. u. Barn.	23 Agrippina
S.	12 Blandina	29	Morgens auf.				Väter <small>Amobrius und Petrus</small>	24 Joh. d. Täufer

C Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19. A Luc. 14.

S.	13 1. S. n. Trin.	12	Schein Morg.	Die 6. Bede.	14. Venus geht als Morgenstern um 11. 50 Min. Morg. auf.	Wärme.	Märt. Acilina	25 2. S. n. Trin.
M.	14 Elisäus	24	Neimond.			Strich- regen.	Prophet Elisäus	26 Joh. u. Paul
D.	15 Beit	7	Schaltfch. Unsichbare Sonnenfinsternis.				Prophet Amos	27 Ladislaus
M.	16 Roland	21				Heiter.	Wbth. Tichon	28 Leo II., Pabst
D.	17 Volkmar	4	Der Mond geht				Märt. Emanuel	29 Pet. u. Paul.
F.	18 Detlaus	18				Mittags	Märt. Leontius	30 Pauli Ged.
S.	19 Gervasius	2	Abends unter.		29. Größte Ent- fernung der Erde von der Sonne.	heiter.	M. Jud., Ch. Brd.	1 July. Theob.

C Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16. A Luc. 15.

S.	20 2. S. n. Trin.	16	Schein Ab.	Die 5. Bede.	21. Jupiter geht um 10 u. 35 Min. Ab. auf.	Warm.	B. u. M. Method.	2 3. S. n. Trin.
M.	21 Abgarus	0				Kühle	M. Julianus von Zarf.	3 Eugenius
D.	22 Carolina	14	Erst. Viert.			Winde.	B. u. M. Eusebius	4 Joseph Calaf.
M.	23 Basilius	29				Heiter	Märt. Agrippina	5 Cyrilla
D.	24 Joh. d. Täufer	13				und sehr	Geb. Joh. d. Täu.	6 Dominica
F.	25 Nicomedes	27			25. Saturn um 12 u. 38 Min. im Meridian 12° hoch.	warm.	Märt. Febronia	7 Esther
S.	26 Ismael	11	Der Mond geht				Vat. David von Eclun	8 Kilianus

C Vom verlorenen Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1. A Luc. 6.

S.	27 3. S. n. Trin.	25	Morg. unter.	Die 4.	30. Merkur in seiner größten westlichen Auswei- chung v. d. Sonne 20° 49'	Meist bewölkt	B. Samson ^{der große}	94. S. n. Trin.
M.	28 Leo II. Pabst	8				und	W. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder
D.	29 Pet. u. Paul.	22	Vollmond.			Regen.	Ap. Peter u. Paul	11 Procopius
M.	30 Otto	5	Schein Nachts.				Feier d. 12 Apost.	12 Heinrich

Brachmonat.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.		Sonnenuntergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.							
		U. M.	St. M.		U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.									
1		10	1	1	14	3	12	8	49	✦	7	48	11	59	30		
2		10	28		14		11		49			50			43		
3		10	47		15		11		50			52			55		
4	Nachts.	11	2	Morgens.	15		10		50		12	0	8				
5		11	12		15		10		50		56					21	
6		11	23		15		9		51		57					34	
7		10	33		16		9		51		58					46	
8		11	44		16		9		51		58					59	
9		11	57		16		9		51		59		1	12			
10		—	—		16		9		51		59					25	
11			0		12	Morgens.	16		9		51						38
12			0		32		16		9		51						51
13		Morgens.	1		2		15		9		51					2	4
14	1		43	15			9		50		57					16	
15	2		38	15			10		50		56					29	
16			9	13	15			10		50		54				41	
17			9	37	15			10		49		52				53	
18			9	54	14			11		49		50			3	5	
19			10	9	14			12		48		47				17	
20	Morgens.		10	21	14			12		47		44					29
21			10	34	13		13		47		41					40	
22			10	48	13		14		46		38					51	
23		11	4	12		14		45		34		4	2				
24		11	26	12		15		44		31					13		
25		11	57	11		16		43		28					23		
26		—	—	11		17		42		24					33		
27		Nachts.	0	40	10		18		41		20					42	
28			1	41	10		20		40		15					51	
29			2	55	9		21		39		11		5	0			
30	8		51	9		22		37		6					8		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

24. Fest Johannis des Täufers (Kirchenordnung).
25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **NIKOLAJ PAULOWITSCZ**, Selbstherrschers aller Rußen, u. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Alexandra Nikolajewna**, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.
29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Die Mondphasen.

7. Letztes Viertel, um 10 U. 5 Min. Ab.
15. Neumond, um 8 Uhr 55 Min. Ab.
22. Erstes Viertel, um 8 U. 37 Min. Ab.
29. Vollmond, um 6 Uhr 41 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angeführt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Woch- tag.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Theobald	18		Boche.	1. Mars um 9 U. 26. 8° hoch im Meridian.	Heiter	M. Cosm. u. Dam.	13 Margaretha
F.	2 Mar. Heims.	0	Der Mond geht		3. Saturn im Gegen- schein mit der	und recht	Kl. d. h. M. Gottes	14 Bonaventura
S.	3 Cornelius	13					Mart. Hyacinth.	15 Apoff. Theil.

C Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36.

A Luc. 5.

S.	4 S. n. Trin.	25		Die 3. Woche.	Sonne, geht um Mitternacht 12° hoch durch den Me- ridian. Die nörd- liche Ringfläche ist sichtbar, das Ver- hältniß der Aren wie 16" : 41 1/2"	warm. Regen und Kälte. Winde. Sehr kühl. Regen und Wind.	Ezb. Andr. v. Kret.	16 S. n. Trin.
M.	5 Anselmus	7	Abends auf.				Athanas. u. Serg.	17 Merius
D.	6 Augustina	19					Sisoas d. Große	18 Sim. v. Lip.
M.	7 Demetrius	1	Erst. Viert.				B. Thom. u. Acac.	19 Vinc. à Paul
D.	8 Kilianus	13					gr. M. Procopius	20 Elias
F.	9 Cyrillus	25	(Schein Nachts.				B. u. M. Pancrat.	21 Praxedes
S.	10 7 Brüder	7					45 M. Christi Kl.	22 Mar. Magd.

C Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1.

A Matth. 5.

S.	11 S. n. Trin.	20		Die 2. Woche.	11. Hundsage Anfang.	Regen, stürmisch.	Mart. Euphemia	23 S. n. Trin.
M.	12 Heinrich	3	Der Mond geht				Mart. Proklus	24 Christina
D.	13 Margaretha	16	Morgens auf.				J. d. Erzeng. Gab.	25 Jacobus
M.	14 Bonaventura	0	(Schein Morg. Neumond. Heuschein.		14. Venus geht als Morgenstern um 2 U. 4 Min. Morg. auf.	Heitere ruhige Luft. Wärmer.	Apostel Niclas	26 Anna
D.	15 Apoff. Theil.	13					M. Ciric. u. Julit.	27 Pantaleon
F.	16 August	28	Der Mond geht				M. Athenogenes	28 Mazar. u. Cels.
S.	17 Alexius	12					Mart. Hyacintha	29 Martha

C Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20.

A Marc. 8.

S.	18 S. n. Trin.	27		Die 1. Woche.	19. Jupiter geht um 8 U. 42 Min. Ab. auf.	Sehr warm, Regen- güße und kühle Luft. Bedeckt.	g. Mart. Marina	30 S. n. Trin.
M.	19 Albanus	11	Abends unter.				Makrina u. Dius	31 Ignatius v. L.
D.	20 Elias	25					Prophet Elias	1 Aug. Pet. K.
M.	21 Daniel	10	Erst. Viert.				Vater Eimeon	2 U. F. de Ang.
D.	22 Mar. Magd.	24					Vgl. Mar. Magd.	3 Augustus
F.	23 Apollonaris	7	(Schein Abends.		23. Mars geht um 10 U. 38 Min. Ab. unter.		M. Trophimus	4 Dominicus
S.	24 Christina	21					Mart. Christina	5 U. F. v. Schnee

C Von Jesu AbSpeisung der 4000 Mann, Marc. 8, v. 1.

A Matth. 7.

S.	25 S. n. Trin.	5			27. Saturn um 10 U. 23 Min. Ab. im Meridian 11 1/2° hoch.	Regen. Heiter und schön. ziemlich warm.	Entschlaf. b. Maria	6 S. n. Trin.
M.	26 Anna	18	Der Mond geht				M. Hermolaus	7 Gaëtanus
D.	27 Martha	1	Morgens unter.				M. Panteleimon	8 Cyriacus
M.	28 Pantaleon	14					Apostel Prochor	9 Romanus
D.	29 Beatrir	26	Bollmond.				Mart. Kallinifus	10 Laurentius
F.	30 Walthar	9	(Schein Nachts.				M. Silas, Silvan.	11 Susanna
S.	31 Herimann	21					Heil. Eudocimus	12 Clara

Heumonat.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonne:		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr in wahren Mittag.								
				Aufgang.	Untergang.										
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.								
1		9 7	1 8	3 23	8 36	✦ 7 1	12 5 16								
2		9 21	7	24	35	✦ 6 56	23								
3		9 31	7	26	33	50	30								
4	Nachts.	9 42	6	27	32	45	36								
5		Morg.	9 52	5	28	30	40	42							
6			Morg.	10 4	5	30	29	35	47						
7				Morg.	10 18	4	32	27	29	52					
8					Morg.	10 36	4	33	26	24	56				
9						Morg.	11 1	3	35	24	18	6 0			
10							Morg.	11 35	2	36	22	13	3		
11								Morg.	—	2	38	21	7	5	
12									Morg.	0 25	1	40	19	1	7
13										Morg.	1 29	1	42	17	✦ 5 55
14	Morg.										2 45	0	43	15	49
15		Morg.									8 0	0	45	14	43
16			Morg.								8 16	0 59	47	12	37
17				Morg.							8 29	58	49	10	31
18					Morg.						8 43	58	51	8	25
19						Morg.					8 57	57	53	6	19
20							Morg.				9 13	57	55	4	13
21								Morg.			9 33	56	57	2	7
22									Morg.		10 1	56	59	0	1
23										Morg.	10 39	55	4 1	7 58	✦ 4 55
24	Morg.										11 32	55	3	56	49
25		Morg.									—	54	5	54	43
26			Morg.								0 40	54	7	52	36
27				Morg.							1 58	53	9	50	30
28					Morg.						3 17	53	11	48	24
29						Morg.					7 27	53	13	45	18
30							Morg.				7 40	52	15	43	12
31								Morg.			7 51	52	17	41	6

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

Die Mondphasen.

- 7. Letztes Viertel, um 3 U. 13 Min. Ab.
- 15. Neumond, um 7 Uhr 18 Min. Morg.
- 22. Erstes Viertel, um 1 U. 1 Min. Morg.
- 29. Vollmond, um 6 Uhr 29 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

August.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitters nach am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
----------	------------------------------	---	---	--------------------------------	--	-------------------------	---------------------------------------

C Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15.

A Luc. 16.

C.	1 8. S. n. Trin.	3	Der Mond geht	1. Saturn um	Heitere	Holz d. f. Christi	13 9. S. n. Trin.
M.	2 Moses	15		10 u. 11. im Me- ridian 11 1/2° hoch.	sehr	Inerd. Mart. Stephan	14 Eusebius
D.	3 Dominicus	27	Abends auf.		warme	Bät. Isaac, Dalmarus	15 Mar. Himelf.
M.	4 Aristarch	9		4. Jupiter und	und schöne	u. Faustus.	16 Rochus
D.	5 Oswald	21	Schein Nachts.	Juno im Gegen- schein m. d. Sonne.	Witte- rung.	7 Knab. v. Ephef.	17 Liborianus
F.	6 Christi Verkl.	3		gehen um Mitters- nacht durch den Meridian, jener in	Bewökt, warm.	Mart. Cusignius	18 Agapetus
C.	7 Alfra	15	Lezt. Viertel.	18 1/4° die in 29 1/4° Höhe.		Vfl. u. S. J. Chr.	19 Marianus

C Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1.

A Luc. 19.

C.	8 9. S. n. Trin.	28	Der Mond geht	11. Hundstage	Etwas	B. Emilian d. Bf.	20 10. S. n. Trin.
M.	9 Romanus	11		Ende.	Regen.	Apost. Matthias	21 Johanna Fr.
D.	10 Laurentius	24	Morgens auf.		Warmer	M. Arch. Laurent.	22 Eymphorian
M.	11 Henriette	8		13. Venus geht	Regen.	M. Arch. Cypus	23 Philippus
D.	12 Clara	22	Neumond.	als Morgenstern	Es treten	M. Phot. u. Anic.	24 Bartholom.
F.	13 Hippolytus	7	Obstschein.	um 3 u. 38 Min. Morg. auf.	häufige Regen	B. Maxim. d. Bf.	25 Ludwig
C.	14 Bertram	22	Schein Morgens.		ein.	Prophet Micha	26 Rosa

C Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41.

A Luc. 18.

C.	15 10. S. n. Trin.	6	Der Mond geht	20. Jupiter geht	Hagel,	Hinf. d. h. M. Got.	27 11. S. n. Trin.
M.	16 Philippina	21	Abends unter.	um 6 u. 30 Min. auf und ist um	heftiger	h. Vb. Chr. i. Zarg.	28 Augustinus
D.	17 Verena	6		10 u. 51 Min. im Meridian.	Wind,	Pr. u. M. Niron	29 Joh. Enth.
M.	18 Helena	20	Schein Abends.		kühle	Martyr. Sterus und Gaurus	30 Felix
D.	19 Sebaldus	4			Nächte.	M. Andr. E. tratil.	31 Paulinus
F.	20 Bernhard	18	Erstes Viert.		Etwas	Prophet Samuel	1 Sept. Negid.
C.	21 Eigmund	1			wärmer.	Apost. Thaddäus	2 Rachel. Lea

C Vom büßfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9.

A Marc. 7.

C.	22 11. S. n. Trin.	15	Der Mond geht	24. Mars geht	Sehr	M. Agathonikus	3 12. S. n. Trin.
M.	23 Ehrenfried	28		um 9 u. 23 Min. Ab. unter.	heitere	Martyrer Lupus	4 Rosalia
D.	24 Bartholom.	10	Morgens unter.		und	A. u. M. Eutychius	5 Urbanus
M.	25 Ludwig	23			warme	Rq. d. A. Barthol.	6 Zacharias
D.	26 Jrenäus	5	Schein Nachts.		schöne	Mart. Adrianus und Patalia	7 Clodoaldus
F.	27 Gebhard	17			Witte- rung.	Vater Pimenus	8 Mar. Geburt
C.	28 Augustinus	0	Vollmond.			B. Moses Murin.	9 Gorgonius

C Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31.

A Luc. 10.

C.	29 12. S. n. Trin.	11	Der Mond geht	Abgeföhlt	durch	Enth. Joh. d. Lauf	10 13. S. n. Trin.
M.	30 Benjamin	23		Regen.	Regen.	Rq. d. Fst. Alex. M.	11 Hyacinthus
D.	31 Christfried	5				Gürt. d. h. M. Got.	12 Guido

O b s t r o n a t.

Mon. Tage	(Schein.)	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Aenderung der halben Tagesdauer für 1 ^{te} Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr in wahren Mittag.	
		U. M.	Et. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M.	S.	
1	Nachts.	8 1	0 51	4 19	7 39	* 4 0	12 4	42	
2		8 13	51	22	37	* 3 54		32	
3		8 26	51	24	35	48		21	
4		8 41	50	26	32	42		9	
5		9 3	50	28	30	36	3	57	
6		9 33	49	31	28	30		45	
7		10 15	49	33	26	24		32	
8	11 11	49	35	23	18		18		
9	—	49	37	21	12		4		
10	Morgens.	0 21	48	40	19	6	2	49	
11		1 42	48	42	17	0		34	
12		3 8	48	44	14	* 2 54		19	
13		4 37	47	46	12	48		3	
14	6 50	47	49	10	42		1 47		
15	Morgens.	7 4	47	51	8	37		30	
16		7 20	46	53	5	31		13	
17		7 39	46	56	3	26	0	56	
18		8 7	46	58	1	20		38	
19		8 40	46	5 0	6 58	14		20	
20		9 29	46	3	56	9		2	
21		10 33	45	5	54	3	II	59 43	
22	11 46	45	7	51	* 1 58		24		
23	—	45	10	49	52		5		
24	Nachts.	1 5	45	12	47	46	58	45	
25		2 23	45	14	44	41		26	
26		3 41	44	17	42	35		6	
27		4 57	44	19	40	30	57	46	
28		6 10	44	21	37	24		26	
29		6 21	44	24	35	19		5	
30	6 35	44	26	33	14	56	45		
31	6 49	44	28	30	8		24		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 6. Christi Verkündigung.
- 15. Maria Himmelfahrt.
- 22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ALEXANDER PAULOWITSCH**, Selbstherrschers aller Russen, u. Seiner Gemahlin, Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin **ALEXANDRA FEODOROWNA**.
- 29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.
- 30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cesaerewitsch u. Großfürsten **Alexander Nikolajewitsch**; Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Olga Nikolajewna**; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, u. Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

Die Mondsphasen.

- 6. Letztes Viertel, um 8 U. 25 Min. Morg.
- 13. Neumond, um 4 Uhr 10 Min. Ab.
- 20. Erstes Viertel, um 6 U. 57 Min. Morg.
- 27. Vollmond, um 8 Uhr 32 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

September.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Megidius	17			Kalte	Archim. Simeon	13 Philippus
D.	2 Mahel. Lea	29	Abends auf.	2. Venus geht als Morgenstern um 4 U. 52 Min. Morgens auf.	Nächte, die Mittage heiter	M. Mamantus	14 Kreuz- Erhöh.
F.	3 Eusebius	11	(Schein Nachts.)			B. u. M. Anthem.	15 Nicomed. M.
S.	4 Theodosia	23				Mart. Babylas	16 Euphemia

C Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.

A Luc. 17.

S.	5 13. S.n. Trin.	6	☾ Rest. Viertel	5. Saturn um 7 U. 38 Min. 11° hoch.	u. warm.	Zachar. u. Elisab.	17 14. S.n. Trin.
M.	6 Magnus	19			Regen.	Wb. d. Ezz. Mich.	18 Thom. d. Bil.
D.	7 Regina	2				Mart. Cosontes	19 Januarius
M.	8 Mar. Geburt	16	Der Mond geht	8. Merkur in seiner größten östlichen Ausweichung von der Sonne 26° 20'	Viel Regen und kalte Luft.	Geb. d. h. M. Got.	20 Quat. Gust.
D.	9 Bruno	0	Morgens auf.			heil. Velt. Joachin u. Anna	21 Ev. Matth.
F.	10 Albertina	15	(Schein Morgens)	11. Herbst-Tag u. Nachtgleiche		Mart. Minodora	22 Mauritius
S.	11 Patiens	0				Mutt. Theodora	23 Thekla

C Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17, v. 11.

A Matth. 6.

S.	12 14. S.n. Trin.	15	☾ Neumond. Herbstschein.	12. Uranus im Gegenschein mit der Sonne, geht um Mitternacht 33° hoch durch den Meridian.	Viel Regen. Wärme und Nachts- feuchte. Es wird sehr heiter.	M. Autonomus	24 15. S.n. Trin.
M.	13 Anatus	0				Wfb. v. Ch. Temp.	25 Adolph
D.	14 Kreuz- Erhöh.	16	Der Mond geht			Erh. d. h. Kreuzes	26 Josaphat
M.	15 Quat. Hedw.	0				gr. Mart. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
D.	16 Isabella	14	Abends unter.			gr. M. Euphemia	28 Wenceslaus
F.	17 Lambert	28		17. Jupiter um 8 U. 51 Min. im Meridian 17° hohe.		Mart. Sophia	29 Michael
S.	18 Gottlob	11	☾ Erstes Viert.			Bisch. Eumenius	30 Hieronymus

C Vom Mammonsdienste, Matth. 6, v. 24.

A Luc. 7.

S.	19 15. S.n. Trin.	25	(Schein Abends.)		Warm. Heftige Winde. Sehr heitere warme schöne Bitterung	M. Trophimus	1 October
M.	20 Susanna	7		20. Venus in der oberen Coniunction mit der Sonne, ist unsichtbar.		gr. M. Eustathius	2 Schutzengel.
D.	21 Ev. Matth.	20	Der Mond geht			Apost. Kobratius	3 Claudius
M.	22 Mauritius	2				B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Aff.
D.	23 Joel	14	Morgens unter.			Epf. Joh. d. Tauf.	5 Placidus
F.	24 Joh. Empf.	26		25. Mars geht um 8 U. 55 M. 11. unter.		Erste Märtyr. Thekla	6 Bruno
S.	25 Adolph	8	(Schein Nachts.)			Euphr. Abt Serg.	7 Brigitta

C Von der Wittwe Sohn zu Nain, Luc. 7, v. 11.

A Luc. 14.



S.	26 16. S.n. Trin.	20	☉ Vollmond.		dauert anhaltend fort.	L. d. W. u. Ev. Joh.	8 17. S.n. Trin.
M.	27 Judith	2				M. Kallistratus	9 Dionysius
D.	28 Wenceslaus	14	Der Mond geht			Chariton d. Bek.	10 Franc. Borg.
M.	29 Erzengl. Mich.	26	Abends auf.			Vater Cyriacus	11 Placida
D.	30 Hieronymus	8				B. Gregor v. Arm.	12 Maximilian

Herbstmonat.




Mon. Tage	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	Hohe Staats- und Kirchenfeste.
	U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	7 9	○ 44	5 31	6 28	✦ I 3	II 56 3	8. Mariä Geburt.
2	7 35	43	33	26	✦ ○ 57	55 42	14. Kreuzes = Erhöhung.
3	8 11	43	35	23	52	21	26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
4	9 0	43	38	21	46	0	
5	10 2	43	40	18	41	54 39	
6	11 17	43	43	16	35	18	Die Mondphasen.
7	—	43	45	14	30	53 56	5. Letztes Viertel, um 0 U. 48 Min. Morg.
8	0 38	43	47	11	24	35	12. Neumond, um 0 Uhr 28 Min. Morg.
9	2 5	43	50	9	19	14	18. Erstes Viertel, um 3 U. 45 Min. Ab.
10	3 34	43	52	7	13	52 53	26. Vollmond, um 12 Uhr 51 Min. Mittags.
11	5 7	43	54	4	8	32	
12	6 41	43	57	2	2	12	
13	5 43	43	59	0	— ○ 3	51 51	
14	6 7	43	6 2	5 57	8	30	
15	6 40	43	4	55	14	10	
16	7 26	42	6	52	19	50 50	
17	8 26	42	9	50	25	30	
18	9 37	42	11	48	30	11	
19	10 54	42	13	45	35	49 51	
20	—	42	16	43	41	32	
21	0 13	42	18	41	46	14	
22	1 30	42	21	38	52	48 55	
23	2 45	43	23	36	57	37	
24	4 0	43	25	34	— I 2	20	
25	5 12	43	27	31	8	2	
26	6 24	43	30	29	13	47 45	
27	7 36	43	32	26	19	29	
28	5 15	43	35	24	24	13	
29	5 40	43	37	22	30	46 57	
30	6 12	43	40	19	35	42	

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.




October.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 Remigius	 20	<i>Schein Nachts.</i>	1. Saturn um 6 U. Ab. im Meri- dian 11° hoch.	Veränder- lich. Regen.	<i>Es. d. h. M. Gott</i>	13 Eduard
G.	2 Bollrad	 2				Márt. Cyprian	14 Calixtus




C Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14, v. 1. **A Matth. 22.**

S.	3 <i>17. S.n. Trin.</i> Erndtefest	14			Ziemlich warm.	<i>M. Dion. Areop</i>	15 <i>18. S.n. Trin.</i>
M.	4 Franciscus	27	<i>3. Letzt. Viertel.</i>		Heiter.	B. u. M. Hieroth.	16 Gallus
D.	5 Fides	 11			Ruhig.	Márt. Charitina	17 Florentina
M.	6 Charitas	24			Heiter.	<i>Apostel Thomas</i>	18 Ev. Lucas
D.	7 Spes	 9	<i>Der Mond geht Morgens auf.</i>	7. Jupiter um 7 U. 31 M. Ab. im Meridian in 17° Höhe.	Heiter.	M. Serg. u. Bach.	19 Petr. v. Alc.
F.	8 Almalia	23			Es wird recht	Rutter Pelagia	20 Caprasus
G.	9 Dionysius	 8				<i>U. Jak. Alphet</i>	21 Ursula




C Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34. **A Matth. 9.**

S.	10 <i>18. S.n. Trin.</i>	24	<i>Schein Morgens Neumond. Weinschein.</i>		kühl.	<i>M. Gulampius</i>	22 <i>19. S.n. Trin.</i>
M.	11 Wilhelmine	 9			Bedeckt,	Apost. Philippus	23 Joh. Capistr.
D.	12 Balsfried	24	<i>Der Mond geht Abends unter.</i>	12. Venus geht als Abendstern um 4 U. 50 Min. Ab. unter.	heftig	<i>h. Reliq. aus Malta u. Ostafrika</i>	24 Raphael
M.	13 Gangolph	 9			Binde.	B. u. M. Karpus	25 Crispinus
D.	14 Calixtus	23			Ziel	Márt. Nasarius	26 Evarisius
F.	15 Theresia	 7	<i>Schein Abends.</i>		Regen.	Vat. Euphemius	27 Rusticus
G.	16 Gallus	21				Márt. Longinus	28 Sim. u. Jud.

C Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1. **A Matth. 22.**

S.	17 <i>19. S.n. Trin.</i>	 4	<i>1. Erstes Viert.</i>	18. Mars geht um 9 Uhr Abends unter.	Schlacker und Schnee.	<i>Prophet Hoseas</i>	29 <i>20. S.n. Trin.</i>
M.	18 Ev. Lucas	17			Es tritt Frost ein.	<i>Ap. u. Ev. Lukas</i>	30 Wolfgang
D.	19 <i>Reform. Fest</i>	29	<i>Der Mond geht Morgens unter.</i>	20. Merkur in seiner größten westlichen Auswei- chung v. d. Sonne 18° 39'	Bedeckt und	<i>Prophet Joel</i>	31 Macrinus
M.	20 Wendelinus	 11				gr. M. Artemius	1 <i>Nov. All. Heil.</i>
D.	21 Ursula	23				Hilarion d. Große	2 <i>Aller Seel.</i>
F.	22 <i>Cordula</i>	 5	<i>Schein Nachts.</i>			<i>Wunderthätiges Mutter Gottes Bild von Kasan</i>	3 <i>Gottlieb</i>
G.	23 Severinus	17				<i>U. Jakob, Br. Ch.</i>	4 <i>Car. Borrom.</i>

C Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1. **A Joh. 4.**

S.	24 <i>20. S.n. Trin.</i>	29		24. Saturn geht um 8 Uhr Abends unter.	Schlacker.	<i>Márt. Arethas</i>	5 <i>21. S.n. Trin.</i>
M.	25 Abtheid	 11	<i>2. Vollmond.</i>		Ver- änderlich.	M. Marcianus	6 Leonhard
D.	26 Anandus	23			Ruhig.	gr. M. Demetrius	7 Florentinus
M.	27 Victoria	 5	<i>Der Mond geht Abends auf.</i>		Frost.	Márt. Nestor	8 Gottfried
D.	28 Sim. u. Jud.	17				Márt. Terentius	9 Theodorus
F.	29 Narcissus	29				Márt. Anastasia	10 <i>Andr. v. Av.</i>
G.	30 Absalein	 11				Márt. Zenobius	11 <i>Martin Bisch.</i>

C Von des Königs krankem Sohn, Joh. 4, v. 47. **A Matth. 18.**

S.	31 <i>21. S.n. Trin.</i>	24	<i>Schein Nachts.</i>			<i>Apost. Stachys</i>	12 <i>22. S.n. Trin.</i>
----	--------------------------	----	-----------------------	--	--	-----------------------	--------------------------

Weinmonat.

Mon. Tage	Schm.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.	Sonnenuntergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
1	Nachts.	U. M. 6 56	St. M. 0 43	U. M. 6 42	U. M. 5 17	— 1 41	U. M. S. 11 46 27
2		M. Aufgang 7 53	43	44	15	46	13
3		M. Aufgang 9 0	43	47	12	52	0
4		M. Aufgang 10 16	43	49	10	58	45 47
5		M. Aufgang 11 39	43	51	8	— 2 3	34
6		M. Aufgang —	43	54	5	9	22
7	Morgens.	M. Aufgang 1 4	43	56	3	14	11
8		M. Aufgang 2 32	44	58	1	20	0
9		M. Aufgang 4 3	44	7 1	4 58	26	44 50
10	Morgens.	M. Aufgang 5 36	44	3	56	31	40
11		M. Aufgang 7 11	44	5	54	37	31
12	Abends.	M. Untergang 4 35	44	8	51	43	23
13		M. Untergang 5 16	44	10	49	49	16
14		M. Untergang 6 12	44	12	47	55	9
15		M. Untergang 7 22	45	15	44	— 3 0	3
16		M. Untergang 8 46	45	17	42	6	43 58
17		M. Untergang 10 0	45	19	40	12	53
18	Morgens.	M. Untergang 11 19	45	22	38	18	50
19		M. Untergang —	45	24	35	24	47
20		M. Untergang 0 35	45	26	33	30	45
21	Abends.	M. Untergang 1 49	46	28	31	36	44
22		M. Untergang 3 1	46	30	29	42	43
23		M. Untergang 4 13	46	33	26	48	44
24		M. Untergang 5 25	46	35	24	54	45
25	Nachts.	M. Aufgang 6 38	46	37	22	— 4 0	47
26		M. Aufgang 3 45	47	39	20	6	50
27	Abends.	M. Aufgang 4 13	47	41	18	12	53
28		M. Aufgang 4 55	47	44	16	18	58
29		M. Aufgang 5 48	47	46	14	24	44 3
30		M. Aufgang 6 52	48	48	11	30	9
31		8 4	48	50	9	36	16

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

1. Mariä Schutz und Fürbitte.
3. Erntedfest (Kirchenordnung).
19. Reformationsfest (oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung).
22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

Die Mondphasen.

4. Letztes Viertel, um 3 U. 34 Min. Ab.
11. Neumond, um 9 Uhr 11 Min. Morg.
18. Erstes Viertel, um 4 U. 17 Min. Morg.
26. Vollmond, um 6 Uhr 57 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angeführt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

November.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Aller Heil.	7		1. Venus geht als Abendstern um 4 u. 16 Min. Ab. unter.	Frost.	W. Kosm. u Dam	13 5 Pohln. Br.
D.	2 Aller Seel.	20			Bedeckt.	Márt. Alfindinus	14 Serapion
M.	3 Gottlieb	4	C Leht. Viertel.		Feiner	B. u. M. Alexsim.	15 Leopold
D.	4 Charlotte	18	Der Mond geht	4. Jupiter um 5 u. 47 Min. Ab. im Meridian in 17° Höhe.	Regen.	Juanicius d. Gr.	16 Edmund
F.	5 Petronius	2			Gelinde.	Márt. Galakteon	17 Salome
S.	6 Leonhard	17	Morgens auf.			Gzb. Paul d. Bek.	18 Gregorius

C Vom Schalksknechte, Matth. 18, v. 23.

A Matth. 22.

S.	7 22. S.n. Trin.	2	(Schein Morgens	8. Saturn geht um 7 u. 12 M. Ab. unter.	Bedeckt,	33 M. i. Melitina	19 23. S.n. Trin.
M.	8 Claudius	17	Neumond.		ruhig.	F. d. Ezz. Michael	20 Felix v Balois
D.	9 Engelhard	2	Winterschein		Es	M. Onesiphorus	21 Maria Opfer
M.	10 Mart. Luth.	17			fängt an	U. Crast., Olymp.	22 Cécilia
D.	11 Martin Bisch.	2	Der Mond geht	12. Mars geht um 9 u. 16 M. Ab. unter.	stärker	Mártyrer Minas	23 Clemens
F.	12 Maximilian	16	Abends unter.		zu freieren.	Pat. Joh. v. Alex.	24 Joh. de Cruce
S.	13 Eugenius	29				Erzb. Joh. Chryf.	25 Catharina

C Von der Zinsmünze, Matth. 22, v. 15.

A Matth. 9.

S.	14 23. S.n. Trin.	12	(Schein Abends.		Stemliche	Ap. Philippus	26 24. S.n. Trin.
M.	15 Leopold	25			Kälte,	Márt. Gurius, Sam. Wis	27 Jaroslaw
D.	16 Ottomar	8	Erstes Viert.		heitere	Ap. u. Ev. Matth.	28 Rufus
M.	17 Hugo	20			Abende.	B. Greg. v Neoc.	29 Saturninus
D.	18 Alphonfus	2	Der Mond geht	18. Venus geht als Abendstern um 4 u. 7 M. Abends unter.	Nebel.	Mártyrer Platon	30 Ap. Andreas
F.	19 Elisabeth	14	Morgens unter.		Feucht.	Prophet Abdias	1 Dec. Eligius
S.	20 Edmund	26				E. Profl. Greg. D	2 Bibiana

C Von Jairi Tochter, Matth. 9, v. 18.

A Matth. 21.

S.	21 24. S.n. Trin. Todtenfeier	8	(Schein Nachts.		Fort-	Eingang der Mutter Gottes in den Tempel.	3 1. Adventsont.
M.	22 Ernest. Cécil.	20			dauernd	Ap. Philemon	4 Barbara
D.	23 Clemens	2			gelinde	Bischof Ambrosius und Gregor	5 Sabbas
M.	24 Lebrecht	14	Wollmond.	24. Saturn geht um 6 u. 16 M. Ab. unter.	und	gr. M. Catharina	6 Nikolaus
D.	25 Catharina	26	Sichtbare Mondfinsternis.		fter	Pst. u. M. Clemens	7 Ambrosius
F.	26 Konrad	8	Der Mond geht		Regen.	B. Altp. u. Georg	8 Maria Empf.
S.	27 Guntber	21			Schlacker,	g. M. Jaf. v. Pers.	9 Valerianus

C Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.

A Luc. 21.

S.	28 1. Adventsont.	4	Abends auf,		feuchter	Márt. Stephan	10 2. Adventsont.
M.	29 Eberhard	17	(Schein Nachts.		Schnee.	Márt. Paramon	11 Damasius
D.	30 Ap. Andreas	0				U. Andr. d. Erstb.	12 Marentius

Wintermonat.

Mon. Tage	U. M.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Auf- und Untergang.		Minderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				U. M.	U. M.		
1	Nachts.	9 22	0 48	7 52	4 7	— 4 42	II 44 24
2	Morgens.	10 44	48	54	5	48	33
3		—	48	56	3	54	42
4		0 7	49	58	1	— 5 0	53
5	Morgens.	1 33	49	8 0	3 59	6	45 4
6		3 1	49	2	58	12	16
7		4 34	49	4	56	18	29
8	Morgens.	6 8	50	6	54	23	42
9		7 40	50	7	52	29	57
10		9 3	50	9	50	35	46 12
11	Morgens.	4 59	50	11	48	41	28
12		6 16	51	13	47	47	45
13		7 39	51	14	45	52	47 2
14	Morgens.	9 1	51	16	43	58	21
15		10 19	51	18	42	— 6 3	40
16		11 36	52	19	40	8	48 0
17	Morgens.	—	52	21	39	13	21
18		0 48	52	22	37	18	42
19		2 1	52	24	36	22	49 4
20	Morgens.	3 13	53	25	35	27	27
21		4 25	53	26	33	32	50
22		5 37	53	27	32	37	50 14
23	Morgens.	6 47	53	29	31	41	39
24		7 50	53	30	30	45	51 4
25		8 48	54	31	29	49	30
26	Morgens.	4 43	54	32	28	52	56
27		5 55	54	33	27	56	52 22
28		7 11	54	34	26	— 59	49
29	Morgens.	8 32	54	35	25	— 7 2	53 17
30		9 54	54	35	24	4	45

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **KAROLUS PAUL LOWITSCZ**, Selbstherrschers aller Ruessen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).

21. Maria Opfer.

Todtenfeier (Sonntag vor dem 1. Advent. Kirchenordnung.)

Die Mondphasen.

3. Letztes Viertel, um 4 U. 8 Min. Morg.

9. Neumond, um 7 Uhr 8 Min. Ab.

16. Erstes Viertel, um 8 U. 43 Min. Ab.

25. Vollmond, um 1 Uhr 36 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angeführt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

December.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- lange um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgekalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.	
M.	1 Natalia	14			Bedeckt,	Prophet Nahum	13 Lucia	
D.	2 Candidus	28	E Letzt. Viertel.	2. Venus geht als Abendstern um 4 U. 26 Min. Ab. unter.	feucht, neblig.	Proph. Habakuf	14 Nicasius	
F.	3 Cassianus	12	Der Mond geht			Proph. Zephania	15 Columba	
E.	4 Barbara	26				gr. M. Barbara	16 Adelheid	
C Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25.								A Matth. II.
S.	5 2. Adventsont.	11	Morgens auf.		Regen	Water Sabbas	17 3. Adventsont.	
M.	6 St. Nikolaus	26		6. Jupiter geht um 3 U. 30 M. Ab. unter.	und	W. Erzb. Nikol.	18 Gratianus	
D.	7 Agathon	10	(Schein Morgens.		Schlacker.	B. Ambros. v. Mailand	19 Memesius	
M.	8 Mar. Empf.	25	Neumond.		Feucht.	Water Patapius	20 Quat. Jul.	
D.	9 Joachim	9	Christhschein. Unschbare Sonnenfinsternis.		Es tritt	Empf. d. h. Anna	21 Ap. Thomas	
F.	10 Hildebrand	23	Der Mond geht	10. Kürz. Tag.	Kälte	Märt. Minas	22 Spiridion	
E.	11 Damasius	7			ein.	Water Daniel	23 Victoria	
C Von Johannis Gesandtschaft an Jesum, Matth. II, v. 2.								A Joh. I.
S.	12 3. Adventsont.	20	Abends unter.		Die Kälte	Bisch. Spiridon	24 4. Adventsont.	
M.	13 Lucia. Otilie	3	(Schein Abends.	14. Saturn geht um 5 U. 10 M. Ab. unter.	nimmt zu,	Märt. Eustratius	25 Christi Geburt	
D.	14 Nicasius	16			heitere	Märt. Thyrsus	26 Stephanus	
M.	15 Quat. Abrah.	28	Erstes Viert.		Tag,	M. Cletherius	27 Ev. Johannes	
D.	16 Beata	10	Der Mond geht	18. Venus geht als Abendstern um 5 U. 12 Min. Ab. unter.	etwas	Prophet Haggi	28 Ulrich. Kindl. T.	
F.	17 Jeremias	22			Schnee.	Prophet Daniel	29 Thomas v. R.	
E.	18 Christoph	4				Märt. Sebastian	30 David	
C Vom Zeugnis Johannis, Joh. I, v. 19.								A Luc. 2.
S.	19 4. Adventsont.	16	Morg. unter.	20. Kleinste Ent- fernung d. Erde von der Sonne.	Fort- dauernd	M. Bonifacius	31 E. n. Weihn. Januar Neujahr 1844	
M.	20 Ignatius	28	(Schein Nachts.		Frost- weiter.	Märt. Ignatius	2 Macarius	
D.	21 Ap. Thomas	10			Heite- r.	Märt. Juliana	3 Genoseva	
M.	22 Theodosius	22	V. Vollmond.	24. Jupiter geht um 7 U. 42 M. Ab. unter.	Es wird	10 Märt. in Kreta	4 Titus B.	
D.	23 Dagobert	4				Märt. Eugenia	5 Telesphorus	
F.	24 Adam. Eva	17				Geb. u. h. J. Chr	6 Heil. 3 Könige	
E.	25 Weihnacht	0						
C Von Simeon und Hanna, Luc. 2, v. 33.								G Luc. 2.
S.	26 E. n. Weihn.	14	Der Mond geht		gelinder, stürmisch.	F. d. h. Mutt. Gott	7 1. E. n. Epiph.	
M.	27 Ev. Johannes	27	Abends unter.	28. Mars geht um 9 U. 48 M. Ab. unter.	Heiter.	Ap. 1ster M. Stephan u. Archidial. 20000 M. in 30 Medien Werd der 14000 Kinder zu Bethlehem	8 Severinus	
D.	28 Unsch. Kindl. T.	11	(Schein Abends.		Frost.	Märt. Anissa	9 Marciana	
M.	29 Jonathan	25			Schnee.	Heilige Melania	10 Agatho	
D.	30 David	9	E Letzt. Viertel.				11 Hyginus	
F.	31 Sylvester	23					12 Reinhold	

Christmonat.

Mon. Tage	(Schein.)	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.		Sonnenuntergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				U. M.	St. M.	U. M.	U. M.		
1	Nachts.	II 17	0 54	8 36	3 24	— 7 7	II 54 13		
2		—	55	37	23	10	41		
3		0 41	55	37	23	12	55 10		
4		2 8	55	38	22	14	39		
5	Morgens.	3 39	55	38	22	15	56 9		
6		5 9	55	38	21	17	38		
7		6 35	55	39	21	18	57 7		
8		7 49	55	39	21	19	37		
9		8 46	55	39	21	19	58 7		
10	Morgens.	5 8	55	39	21	19	37		
11		6 32	55	39	21	19	59 7		
12		7 55	55	39	21	18	37		
13		9 15	55	39	21	18	12 0 7		
14		10 32	55	39	21	17	37		
15		11 45	55	38	22	16	1 7		
16	—	55	38	22	14	37			
17	Morgens.	0 56	55	37	23	12	2 6		
18		2 10	55	37	23	10	35		
19		3 21	55	36	24	8	3 4		
20		4 32	54	36	25	5	33		
21		5 38	54	35	25	2	4 2		
22		6 38	54	34	26	— 6 59	29		
23		7 29	54	33	27	56	57		
24	8 9	54	32	28	52	5 25			
25	Nachts.	4 58	54	31	29	49	51		
26		6 18	53	30	30	45	6 18		
27		7 40	53	29	31	41	44		
28		9 3	53	27	33	37	7 9		
29		10 27	53	26	34	33	34		
30		11 53	53	25	36	29	58		
31		—	52	23	37	25	8 22		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

6. Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **NIKOLAUS PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Russen, und Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.

25. Geburt Christi, und Gedächtnisfest der Befreiung der Russischen Kirche u. des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier u. zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.

Vom 23. bis 31. Weihnachtsfeier.

Die Mondphasen.

2. Letztes Viertel, um 2 U. 28 Min. Ab.

9. Neumond, um 6 Uhr 44 Min. Morg.

16. Erstes Viertel, um 4 U. 27 Min. Ab.

24. Vollmond, um 7 Uhr 9 Min. Ab.

31. Letztes Viertel, um 11 U. 6 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Russische Kalender- und Festrechnung 1843.

Der Sonnenzirkel ist	15.
Die Jahresziffer (вруцѣлѣтїе, oder Wochentag des 24. März oder 1. Sept.) ist	4. A. Dobro. Mittwoch.
Die goldne Zahl ist	17.
Die Grundzahl (основаніе)	11.
Die Epacte	10.
Die Ostergrenze	5. April. Montag.
Der Kalenderschlüssel (ключъ границъ)	21. У. II.

Der Anfang der Fastenliturgie (постная прїодъ)	den 31. Januar.
Letzter Tag des Fleischessens (мясопусъ)	— 14. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche (масленица)	— 15. —
Freitag und Sonnabend der Butterwoche	den 19. u. 20. —
Letzter Tag der Butterwoche (сыропусъ)	den 21. —
Anfang der großen Fasten (великій постъ)	— 22. —
Eudokia fällt auf den Montag der 2ten Fastenwoche	— 1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Dienstag der 3ten Fastenwoche	— 9. —
Alexei fällt auf den Mittwoch der 4ten Fastenwoche	— 17. —
Berkündigung Maria (благовѣщеніе богоматери) fällt auf den Donnerstag der 5ten Fastenwoche	— 25. —
Palmsonntag (вербное воскресеніе oder воскресеніе вай)	— 4. April.
Anfang der Marterwoche (страстная недѣля)	— 5. —
Ostersonntag	— 11. —
Georgi fällt auf den Freitag der 2ten Osterwoche	— 23. —
Das Fest der Wasserweihe (освященіе воды, преполовеніе)	— 5. Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannis fällt auf den Sonn- abend der 4ten Osterwoche	— 8. —
Christi Himmelfahrt (вознесеніе Господне)	— 20. —
Pfingstsonntag (пятьдесятница, тройцынь день)	— 30. —
Sonntag aller Heiligen (всѣхъ святыхъ)	— 6. Junius.
Anfang von Petri Fasten	— 7. —
Petri Pauli fällt auf einen Dienstag, und ist das Ende von Petri Fasten, welche 23 Tage dauern,	— 29. —
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Maria Himmelfahrt vom 1. bis 15. August.	
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. November bis 24. Decemb.	
Weihnachten und Ende der Fasten	den 25. —

Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste, an welchen die Behörden und Schulanstalten geschlossen sind.

- | | |
|--|--|
| <p>Januar 1. Neujahr. Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.</p> <p>6. Erscheinung Christi.</p> <p>Februar 2. Maria Lichtmess.</p> <p>19. u. 20. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.</p> <p>März 3. Buß- und Betttag. [Mittwoch nach Invocavit. Kirchenordnung.]</p> <p>25. Maria Verkündigung. [Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsontag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf einen Dienstag der Osterwoche verlegt. Kirchenordnung.]</p> <p>April 8. 9. u. 10. Gründonnerstag, Charfreitag, Sonnabend, in der Marterwoche.</p> <p>11. bis 17. die Osterwoche.</p> <p>17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cesarewisch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.</p> <p>21. Namensfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.</p> <p>Mai 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.</p> <p>20. Christi Himmelfahrt.</p> <p>30. u. 31. Pfingst-Sonntag und Montag.</p> <p>Junius 24. Fest Johannis des Läufers. [Kirchenordnung.]</p> <p>25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers ALEXANDER PAWLOWITSCH, Selbtherrschers aller Russen, und Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtsstag auf den 12. Juni fällt.</p> <p>29. Fest der heiligen Apostel Petrus u. Paulus.</p> <p>Julius 1. Geburtsfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.</p> <p>Die Hundstagsferien wie gewöhnlich vom 1. Julius bis 1. August.</p> <p>August 6. Christi Verklärung.</p> <p>15. Maria Himmelfahrt.</p> | <p>August 22. Kronungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers ALEXANDER PAWLOWITSCH, Selbtherrschers aller Russen, und Seiner Gemahlin, Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin ALEXANDRA FEODOROWNA.</p> <p>29. Enthauptung Johannis des Propheten und Läufers.</p> <p>30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Cesarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch; Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; Ritterfest des Ordens des heiligen Alexander Newski, und Gedächtnißfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.</p> <p>Septbr. 8. Maria Geburt.</p> <p>14. Kreuzes-Erhöhung.</p> <p>26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.</p> <p>October 1. Maria Schutz und Fürbitte.</p> <p>3. Erndtfezt. [Am ersten Sonntag nach Michaelis. Kirchenordnung.]</p> <p>19. Reformationsfest [oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung].</p> <p>22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.</p> <p>Novbr. 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers ALEXANDER PAWLOWITSCH, Selbtherrschers aller Russen [für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet].</p> <p>21. Maria Opfer.</p> <p>21. Todtenfeier. [Sonntag vor dem ersten Advent. Kirchenordnung.]</p> <p>Decbr. 6. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus; und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers ALEXANDER PAWLOWITSCH, Selbtherrschers aller Russen.</p> <p>25. Geburt Christi, und Erinnerung an die Befreiung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.</p> <p>23. bis 31. Weihnachtsfeier.</p> |
|--|--|

Allerhöchstes Russisch-Kaiserliches Haus.

АЛЕКСАНДР der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Russen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit

Unserer Allergnädigsten Kaiserin Alexandra Feodorowna, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.

Deren Kinder:

Thronfolger, Cesarewitsch und Großfürst Alexander Nikolajewitsch, geb. 1818 den 17. April. Vermählt mit der

Cesarewna und Großfürstin Maria Alexandrowna, gebornen Prinzessin von Darmstadt, geb. 1824 den 27. Juli.

Deren Tochter:

Großfürstin Alexandra Alexandrowna, geb. 1842 den 18. August.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. September.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Julius.

Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. 1832 den 13. Oktober.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August. Vermählt mit

Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Herzog von Leuchtenberg, Maximilian.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August.

Großfürstin Alexandra Nikolajewna, geb. 1825 den 12. Junius.

Großfürst Michail Pawlowitsch, geb. 1798 den 28. Januar. Vermählt mit der

Großfürstin Helena Pawlowna, gebornen Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December.

Deren Kinder:

Großfürstin Maria Michailowna, geb. 1825 den 25. Februar.

Großfürstin Elisabeth Michailowna, geb. 1826 den 14. Mai.

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August.

Großfürstin Maria Pawlowna, geb. 1786 den 4. Februar. Vermählt mit

Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach, Carl Friedrich, geb. 1783 den 22. Januar.

Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Januar. Vermählt mit

Seiner Majestät, dem Könige der Niederlande, Wilhelm II., geb. 1792 den 25. November.

Die vier Jahreszeiten 1843.

1) Die Frühlings: Tag: und Nachtgleiche, oder der Augenblick, wo die Sonne in den Aequator und ins Zeichen des Widder tritt, ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit den 9ten März a. St. um 7 Uhr 32 Min. Morgens. Von nun an wird der Tag länger als die Nacht.

2) Die Sonnenwende des Sommers, oder der Augenblick, wo die Sonne ihre größte Höhe über dem Aequator im Zeichen des Krebses und ihre größte Mittagshöhe hat, ist den 10ten Junius a. St. um 4 Uhr 29 Min. Morgens. Dieser Tag ist der längste des Jahres.

3) Die Herbst: Tag: und Nachtgleiche, oder der Augenblick des Wiedereintritts der Sonne in den Aequator und ins Zeichen der Wage, ist den 11ten September a. St. um 6 Uhr 37 Min. Abends. Von nun an wird der Tag kürzer als die Nacht.

4) Die Sonnenwende des Winters, der Augenblick der größten Tiefe der Sonne unter dem Aequator im Zeichen des Steinbocks und der kleinsten Mittagshöhe ist den 10ten December a. St. um 12 Uhr 15 Min. Mittags. Dieser Tag ist der kürzeste des Jahres.

Von den Finsternissen im Jahre 1843.

Dieses Jahr hat zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsternis. Hier wird nur die Mondfinsternis sichtbar seyn.

1) Eine centrale und ringsförmige Sonnenfinsternis am 15. Junius a. St. Abends, welche hier unsichtbar ist. Sie ist in dem größten Theile von Südamerika, in einem kleinen Theile von Nordamerika, im stillen und atlantischen Ocean zu sehen.

2) Eine partielle Mondfinsternis am 25. November a. St. früh Morgens. Ihr Anfang ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit 52 Minuten nach Mitter-

nacht, die Mitte um 1 Uhr 46 Min. Morgens, das Ende um 2 Uhr 39 Min. Morg.; in der Mitte der Finsternis beträgt die Verfinsternung des südlichen Mondrandes nicht ganz $2\frac{1}{2}$ Zoll, den scheinbaren Durchmesser des Mondes zu 12 Zoll gerechnet. Diese Finsternis ist in ganz Europa und Afrika, in dem westlichen Theile von Asien und in dem östlichen Theile von Amerika sichtbar.

3) Eine centrale und totale Sonnenfinsternis am 9. December a. St. Morgens, welche hier unsichtbar ist. Sie wird im größten Theile von Asien, und in einigen Gegenden von Afrika und Neuhoiland zu sehen seyn.

Texte für Kurland im Jahre 1843.

Bußtag.

Vormittags: Hesek. 33, 11. So sprich zu ihnen:
So wahr als ich lebe — — vom Hause
Israel.

Nachmittags: Hesek. 3, 17 bis 19. Du Menschen-
kind — — deine Seele errettet.

Erndtefest.

Vormittags: Ps. 103, 1 bis 4. Lobe den Herrn
— — und Barmherzigkeit.

Nachmittags: Ps. 23, 1 bis 4. Der Herr ist
mein Hirte — — tröstet mich.

Todtenfeier.

Vormittags: Röm. 14, 7. Denn unser keiner — —
stirbt ihm selber.

Nachmittags: Joh. 5, 28. Verwundert Euch des
nicht — — seine Stimme hören.

Von der Achtung, die man dem gemeinen Manne schuldig ist.

Alle Menschen sind zu einem Entzwecke geschaffen. Als wir den Schooß der Natur verließen, als ein ewiges Wesen uns schuf, war die Seligkeit seiner Geschöpfe der große Entwurf der Schöpfung; nachdenklich liefen wir umher; aus dem nämlichen Stoffe der Gottheit gebildet, kannten wir keine Vorrechte vor unsern Brüdern; der Name des Fürsten, des Gewalthabers, war unbekannt; nur wußte man von dem Namen des Menschen.

Der Hang zur Geselligkeit brachte aber bald Bedürfnisse hervor; der Trieb der Selbsterhaltung versammelte Menschen; es entstanden Gesellschaften und endlich Staaten.

Mit der Vermehrung der Menschen vermehrten sich die Bedürfnisse. Der Hunger trieb den Hungrigen zur Verfolgung des Wildes an, aber bald war dieses nicht mehr hinreichend, die Menge zu nähren, und man bebauete die Erde und legte sich auf die Viehzucht: so ward der Ackermann und der Hirt.

Fleiß und Arbeitsamkeit gestellten sich zu dem geschäftigen Landmanne, und mit Zaubermacht verwandelten sich verwüstete Dörfer in reizende Gegenden; dankbar lohnte der gepflügte Acker mit zehnfachem Segen und der Arbeitsame ward der Schöpfer seines eignen Glücks; Einfalt der Sitten und Unschuld folgten dem Pflug, und lagerten sich in niedrige Hütten.

Da war nun der Mann, der von der Natur gelernt hatte, mit Wenigem zufrieden zu seyn; heitere Luft umwehte sein Haus; keine ansteckenden Dämpfe, die nur den Städten gemein sind, vergifteten seine Lunge; der Hunger würzte seine ungekünstelten Speisen, die er unter dem Gesange der Vögel genoß im Schatten wohlthätiger Bäume.

Dieses war das Glück des Landmanns und die selige Wonne des Hirten, bis der Mensch, mit seinem Glücke unzufrieden, die Schätze der Natur verließ, die Erde durchwühlte, in Abgründe stieg, und nahe an den Pforten der Hölle Gold, und mit demselben sein Verderben ausgrub.

Eigennutz, Habsucht, Tod und Verwüstungen traten mit dem schädlichen Metalle aus ihren Grüften hervor, und Mordsucht in der Gestalt eines fürchterlichen Gespenstes, geleitete sie in nächtlicher Stille durch die bereits verdorbenen Fluren; der schwarze Rauch ihrer blasfbrennenden Fackel verkündete der Gegend ihr Verderben, und Menschenblut floß durch die Hand des

Menschen; der Landmann weinte in Wäldern über die verdorbene Saat, und kriegerische Helden prahlten mit ihrer Wuth, und brüsteten sich, die Ursache seiner Thränen zu seyn. So wurde einst die Menschheit beleidigt. Tyrannen zeichneten die Tage, wo Blut floß, als die rühmlichsten ihres Lebens auf, welche die Menschheit wünschte auf ewig vergessen zu haben. Allein auch unter dem Haufen von Leichen schwang sich noch menschliches Gefühl wieder empor; es versammelte der Menschen rohes Geschlecht wieder in Hütten, und fesselte die Hände der Bosheit durch weise Gesetze.

Gütige Menschen beherrschten die Länder, und man achtete den Mann wieder, der beim Pfluge und der Herde war.

Wald wurden ordentliche Gesetze für den Ackerbau und für die Viehzucht gegeben, und man hielt den Stand, der die anderen nährte, nicht für erniedrigend. Die Weisen verflossener Jahrhunderte erhoben den Stand des Landmanns durch die prächtigsten Ausdrücke. Weises und glückliches Leben suchten sie bei den Bauern, und Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit in seinen Hainen.

Da Schwelgerei, Ungerechtigkeit und Gewalt des Menschen Seele in den Städten verdarb, suchte der Dichter die Tugend wieder auf dem Lande, wo das harte und arbeitsvolle Leben die Laster vertilgte, und wo die Gerechtigkeit ihren Aufenthalt suchte als sie die Paläste verließ, in denen kaum ihr Name bekannt ist. Glücklicher Landmann, sang Virgil, bei dir herrscht stiller Friede und Einfalt der Sitten, Ruhe erwartet dich in fruchtbarer Wohnung und Lohn der Tugend in kühlen Schatten.“

So ward der Mann wieder geehrt, der durch seinen Schweiß Tausende ernährte, und so war sein Glück von Dichtern besungen; allein sein Glück war von kurzer Dauer; der Hochmuth in Städten ersann unnütze Künste; Schwelgerei und Bollust entnöteten die Männer; es entstanden faule Weichlinge, und der würdigste Stand wurde bis zur Verachtung herabgesetzt; Arbeit, die einst Verdienst war, war nun eine Beschäftigung für Sklaverei; nichts thun, den Schweiß des Elenden zu verzehren, mit Undank verzehren, galt für etwas Großes und so schwangen sich Müßiggänger zum unerfülllichen Reichthum hinauf, und zu ihren Füßen schmachteten die, die ihn verdienten, in Armuth. Es war Ungerechtigkeit gegen die Menschen, die die Länder verwüstete, die den Elenden wie den Bsewicht zum Muge verdamnte, ihn der brennenden Sonnenhitze, reiß gab und der schneidenden Kälte, und das Alles

ihm wieder raubte, was er erwarb. Weise Gesetze bemühten sich vergebens, den Armen wieder in seine Rechte einzusetzen; man schrieb, man gebot, aber vergebens und noch in unsern Tagen ist der gemeine Mann nur von manchen Einzelnen geehrt; der allgemeine Haufe des müßigen Pöbels verachtet noch immer den, dessen Würde er mißkennt.

Ihr, die ihr den Geringern verachtet, haltet mit eurem Hochmuth zurück, lernet euch selbst ehren und den Niedrigen kennen, dann erzählt eure Verdienste; ich will die seinigen sagen und Unpartheilichkeit soll das Urtheil über uns aussprechen, wer Würde und wer Verachtung verdient.

Noch deckt Schatten das Land und die Sonne ist noch weit von unserm Gesichtskreise entfernt; Ruhe herrscht in den Städten; Alles schläft noch; nur der Landmann wacht schon, und harte Arbeit erwartet ihn in den Scheunen und auf den Feldern; Stunden verfloßen schon unter seiner geschäftigen Hand, indes der Schlaf die Städter verließ und der Hammerstreich in den Gassen erschallt und den wahren Handwerker verkündigt.

Unbeschäftigt eilen die Stunden für den Höfpling dahin, dem Puze und den Kleidern geweiht, und da der gemeine Mann, von der Sonne sengt, ermüdet am Pfluge hinsinkt, sitzt der Stuker an der Seite eines albernern Mädchens in schattigen Alleen, und verändelt die Zeit mit abgeschmackten Romanen. Endlich hebt er sich auf und reicht den Arm seiner Schönen. Mit ausgemessenen Schritten tritt er langsam auf dem Pflaster dahin und geht in den Tempel, nicht dort dem Ewigen für sein Daseyn zu danken, nein, sein schimmerndes Kleid zu zeigen oder der Wollust zu fröhnen.

Kaum tönt im Dorfe die ländliche Glocke, so verläßt jeder, wer kann, seine Arbeit und eilt mit verdoppeltem Schritte dem Heiligthume zu; da herrscht heilige Ehrfurcht im Tempel, und unschuldige Herzen danken der Gottheit für ihre Schöpfung; da wird der Ort der Religion nicht zu Liebesintriguen bestimmt und die Stunde des heiligen Gebets nicht durch Thorheiten entheiligt.

Die Sonne ist nun am Mittag; im Kreise seiner Kinder sitzt der Landmann am Tische und verzehrt sein schwarzes Brot; zufrieden dankt er dem Himmel für das reine Wasser, das seine durstige Kehle erfrischt, und eilt wieder zur Arbeit.

Lange ist schon die Stunde des Mittags in den Städten vorüber, und noch rauchet die Küche von trefflichen Speisen; was Geschmack und Wollust erzann, ist auf den Tafeln des Reichen, und Neben aus Cypem schäumen in vergoldeten Bechern. Stundenlang schmaußt man dahin, und schwazet und lärmst, und endlich wird Gefühl und Vernunft unter Speisen

vergraben oder in Bechern versenkt, bis des Abends erfrischende Lüfte die vertrunkenen Lebensgeister wieder zur neuen Wollust erwecken.

Endlich steigt der Abend von den Wolken herab und findet den Landmann, wie er mit Staub und Schweiß bedeckt in seine Hütte zurückkehrt.

Blkende Heerden eilen zum Dorfe, und geschäftige Mädchen pressen erfrischenden Trank aus milchvollen Eutern; der Hirte reinigt sein Vieh, und der Ackermann bessert seinen Pflug, oder richtet die Sense wieder zurecht für die Arbeit des künftigen Morgens, dann kommt die Zeit zum Gebete, und nach verrichteter Andacht sucht der Ermüdete Ruhe auf seinem gewöhnlichen Lager von Stroh.

Es ist Nacht und Stille herrscht im Dorfe; außer dem treuen Haushunde ist kein lebendiges Geschöpf mehr wach; aber in Städten glänzen noch tausend funkelnde Lichter beim lärmenden Tanze, und spät in der Nacht wird geliebt, gespielt und getrunken.

Endlich kehrt der Schwärmer vom Schlafe und vom Weine halb berauscht auf sein Zimmer zurück und wirft sich mürrisch auf sein Ruhebett hin und dieses ist der Zeitpunkt in dem ich dich erwarte.

Du, wer du immer bist, mein Freund! der du wieder einen Tag verschwendet hast, siehe zurück in die verfloßenen Stunden, und berechne nun deine Verdienste mit den Verdiensten des gemeinen Mannes, den du verachtetest. Wie hast du als Mensch, als Bürger, als Christ den Tag verlebt? sag, was sind deine Verdienste! o schäme dich, vernünftiges Wesen! lerne deine Pflicht von dem Niedrigen, den du verachtetest; siehe da den ruhenden Landmann, wie herrlich ist sein Gesicht! wie sanft seine Ruhe! Er hat die Pflichten des Menschen und des Standes erfüllt, in den er lebt; ich will ihn aufwecken; in sein rauhes Kleid gehüllt will ich ihn an deine Seite stellen, und die Vernunft soll entscheiden, ob dieser Mann nicht ein Gott gegen dich ist. Der Tugend Bild schwebt in seinen Zügen und des Lasters Spuren sind in dem deinen. O verlasse den Pfad, den du gehst; er führt zum Verderben, und willst du ihn nicht verlassen, so sey doch gerecht und bekenne, daß der Niedrige deiner Achtung würdig sey. Setze dich nur einen Augenblick an seine Stelle; betrachte die schlechte Hütte, die Wind und Stürme durchbrausen, und die kaum im Stande ist ihn vor Kälte zu schützen; verkoste dein schwarzes Brot, gehe mit ihm zu Acker, laß dich von der Sonne brennen und erstarren vor Frost und vor Kälte; lenke den Pflug, oder hüte die Heerden, wenn der Plazregen fällt, wenn Blitze glähen, Nacht die Dörfer umhüllt und der Hagel mit Donner herabstürzt; dann, wenn dein ganzes Kleid von Nässe durchdrungen ist, wenn schauernde Kälte bis in die Gedärme drängt und deine durstende

Zunge nur moosiges Wasser zum Labfal hat; dann sage, ob das Schicksal des gemeinen Mannes gut ist, und ob er nach allen Mühseligkeiten, die er erduldet, unsere Verachtung verdient. Wie wenig verlangt der gemeine Mann von dir. Nichts als was ihm gebühret. Gieb ihm die Achtung, und er ist reich in seiner Armut, wie du arm bei deinen Schätzen bist. Du kannst ihm nichts geben, und er giebt dir Alles; nimm dein Gold und deine Edelsteine, versperre dich in Gewölbe von Schmuck und du wirst mit deinem Reichthume arm seyn, wenn der gemeine Mann den Acker verläßt; der hat die Schätze der Natur, das Glück der Menschen in Händen. Du hast nichts als elende Bedürfnisse, denen die Schwelgerei den unverdienten Namen, Schätze, gab, und die bisher noch zu nichts nützten, als die Menschen elend zu machen.

Lerne Menschlichkeit in niedrigen Hütten und Güte von dem, dem du sie versagst. So arm der gemeine Mann ist, so gut ist seine Seele; Gastfreiheit herrscht noch bei ihm, und Liebe des Nächsten.

Wenn dich je die Nacht überleilt, oder wenn du auf Irrwegen durchs Dunkle geführt wirst, so suche Hülfe bei dem Landmanne; klopf an der nächsten Thüre an, der Bauer wird sein Lager verlassen, er wird dich aufnehmen; seine Milch und sein Brot mit dir theilen, und bis zum Morgen dir den besten Ort seiner Hütte anweisen; und dieses Alles ist ihm so ganz Natur, daß er nicht einmal einen Dank von dir fordert. O wie beschämt mußt du da stehen, wenn du einen Blick auf die Städte zurück wirfst, wo du solche Herzen kaum findest, und wo man doch täglich von Gefühl und Menschenliebe spricht und schreibt, aber nicht handelt!

Die Ausübung der Tugend scheint überhaupt nur für den gemeinen Mann zu seyn; der Reiche ließt nur den Namen der Tugend im Buche, oder sieht sie auf dem Theater spielen und giebt ihr zuweilen den Beifall, wie man prächtigen Bildern den Beifall giebt, die zur Parade dahangen und nicht Eigenthum sind.

Brüder, glaubt mir, ihr seyd groß in euern Hütten, wenn ihr edel denkt; laßt dem Reichen seine Paläste, beneidet ihn nicht, er ist ein Sklave seines Herzens; ihr seyd arm, aber euer Gewissen kränkt euch auch nicht mit Schätzen, die durch Waisenblut und Thränen der Wittwen erkaufte sind. Keine Untreue gegen eure Fürsten, oder Verrath gegen das Vaterland martert in sanfter Ruhe eure Seele; ihr schlummert in Unschuld, und könnt ohne Furcht ewig fortschlafen, oder wieder vergnügt am Morgen zu diesem Leben erwachen.

In deinen Armen, ehrlicher Landmann! fühle ich mein ganzes Glück! Hochmüthiger, kannst du wohl noch den Niedrigen verachten? Da sieh! lerne die Züge der Ehrlichkeit kennen; betrachte dieses Gesicht! Hier hat Wollust und Laster noch nicht Gottes Ebenbild

verdorben; noch sieht eine unverfälschte Seele aus diesen Augen, und Majestät der Tugend, mit Sanftmuth vereinigt, ruht an dieser Stirne, die die Sonne geschwärzt hat; in seiner Hand hat die Arbeit seinen Fleiß in Furchen geschrieben, und harte Züge zeichnete in selbe der Pflug zum Denkmal unserer Erhaltung.

Stolzer! Kriech im Staube vor diesem herrlichen Bilde. Du hast nichts als ein Kleid, das dich ziert, und die Achtung, die man dir giebt, ist die Achtung gegen deine Dukaten. Zerreiße dein Kleid, verliere deinen Beutel und du bist ein elender Bettler!

(Teutscher Bürgerfreund.)

Chronologische Uebersicht der bekanntesten Erdbeben.

(Vor Christi.)

- Erdbeben, welches Cubba zur Insel machte 425.
- Einige Orte im Peloponnes von Erdbeben verschlungen 372.
- Erdspalte in Rom, in welche sich M. Curtius mit seinem Rosse stürzte 358.
- Duras in Griechenland und zwölf Städte Campaniens verschüttet 345.
- Lysimachia mit allen Einwohnern untergegangen 283.

(Nach Christi.)

- Fürchterliches Erdbeben in Kleinasien, das 12 Städte zerstörte 17.
- Erdbeben unter Nero's Regierung, wodurch Pompeji ganz und Herculanium zum Theil zerstört wurde 63.
- Kathastrophen von Pompeji, Herculanium, Stabia u. s. w. unter Titus Regierung 79.
- Vier Städte in Asien, 2 in Griechenland und 2 in Galatien umgestürzt 107.
- Antiochien zerstört 114.
- Nikomedien und Casarea zerstört 126.
- 150 Orte in Asien, Pontus und Macedonien beschädigt 357.
- Nikomedien abermals zerstört und die Bewohner unter den Trümmern der Stadt begraben 358.
- Ein fast in der ganzen Welt verspürtes Erdbeben 543.
- Erdbeben in Konstantinopel, dessen Opfer Tausende wurden 558.
- In Afrika viele Städte zerstört 560.
- Fürchterliches Erdbeben in Syrien, Palästina und Kleinasien; über 500 Städte zerstört und unzählige Menschen umgekommen 742.
- Erdbeben in Frankreich, Deutschland und Italien 801.
- Konstantinopel zerstört und ganz Griechenland erschüttert 936.
- Erdbeben in ganz England 1089.
- Erdbeben in Antiochien; viele Städte zerstört 1114.

Catania in Sicilien zertrümmert und 15,000 Menschen erschlagen 1137.

Hefrige Erdböße in Lincoln 1142.

In Calabrien eine Stadt mit allen ihren Bewohnern ins Meer gestürzt 1186.

Abermaliges Erdbeben in ganz England 1274.

Vasel völig zerstört, in den Umgegenden wenigstens 34 Burgen zertrümmert, 18. Oct. 1356.

Erdbeben in Neapel, 40,000 Menschen getödtet 1456.

Erdbööße, in deren Folge der Monte nuovo bei Pozzuoli entsteht 1538.

Erdbeben in England, das einen Theil der St. Paulskirche und des Temple zerstörte 1580.

In Japan mehrere Städte verwüstet 1596.

Erdbeben bei Neapel, am 12. und 15. Juni 1631, Verderben von Torre del Greco. (Diese Stadt ist siebenmal durch die Lava des Vesuvs zerstört worden.)

Furchtbares Erdbeben in Calabrien 1638.

Erdbeben in China; in Peking allein 300,000 Menschen begraben 1662.

Lima und Callao zerstört, 19. Oct. 1683.

Starkes Erdbeben in Irland — 1690.

Erdbeben auf Jamaika (3 Minuten Dauer) 7. Juni 1692. (Port Royal ward gänzlich zerstört, und dessen Häuser 40 Faden tief in die Erde gesenkt. Die ganze Erdoberfläche schien flüssig geworden zu seyn; die Menschen auf den Straßen wurden niedergeworfen, hin- und hergerollt, Viele gräßlich zerquetscht und verstümmelt, Andere in die Höhe geschleudert, weit weg ins Meer geschleudert und dadurch am Leben erhalten.)

Erdbeben auf Sicilien 1693. (54 Städte und 300 Dörfer zerstört; von Catania und seinen 18,000 Einwohnern bleibt keine Spur; im Ganzen über 100,000 Menschen umgekommen.)

Großes Erdbeben in Italien 1702 und 1703.

Palermo beinahe zerstört und 6000 Menschen umgekommen 1726.

In Peking 100,000 Menschen von der Erde verschlungen 1731.

Erdbeben in Ungarn, das einen Berg umstürzt 1736.

Erdbeben auf Kamtschatka 1737.

Hefriges Erdbeben auf Kamtschatka im Dec. 1738.

Furchtbares Erdb. in Peru 1746. (Lima und Callao fast gänzlich zerstört, 18,000 Menschen unter den Trümmern begraben; was das Erdbeben verschont hatte, tödtete und zerstörte das Meer, welches sich über die Stadt ergoß.)

Adrianopel beinahe gänzlich demolirt 1752.

In Kahira die Hälfte der Häuser und 40,000 Menschen verschlungen 1754.

Kahira ganz verwüstet April 1755.

Großes Erdbeben in Lissabon (etwa 5 Minuten Dauer)

1. Nov. 1755. (Die meisten Häuser der Stadt und über 50,000 Einwohner wurden von der Erde verschlungen; Coimbra, Porto und Braga litten schrecklich; St. Ubes wurde gänzlich zerstört. In Spanien fiel ein großer Teil von Malaga in Trümmern. Eine Hälfte von Fez in Marokko ward zerstört, über 12,000 Araber kamen um. Ungefähr die Hälfte der Insel Madeira verwüstet und 2000 Häuser auf der Insel Metelino im Archipel umgestürzt. Ähnliche Zerstörungen in Amerika und auf den Antillen. Etwa 700,000 geograph. Q. = M., also fast der zwölfte Teil der Erdoberfläche wurde durch diese Erschütterung bewegt.)

Erdbeben in Lappmarken 31. Dec. 1758.

Verheerendes Erdbeben in Vorderasien, zwischen dem tochten und mittelländischen Meere 1759. (Es dauerte 3 Mon. und zerstörte die Städte Damascus, Sidon und Baalbeck.)

Erdbeben in Neuspanien 29. Sept. 1759. (In Folge desselben entstand der Vulkan Forullo, etwa 6 Tagesreisen westlich von Mexiko auf einer Hochebene.)

Verheerender Ausbruch des Vesuvs 1760.

Neues Erdbeben in Lissabon 31. März 1761. (Es erstreckte sich bis zu den Antillen und Azoren, auch war es an den Küsten von England und Island fühlbar.)

Cumana zertrümmert 21. Oct. 1766.

Erdbeben zu Martinique, wobei 1600 Personen umkamen Aug. 1767.

Starkes Erdbeben auf San Domingo 3. Juni 1770.

Guatemala mit 80,000 Einw. verschlungen Dec. 1773.

Auf Laurien 15,000 Häuser umgestürzt und eine Menge Menschen erschlagen 1780.

Messina und viele Städte in Sicilien und Italien zerstört; 40,000 Menschen umgekommen 5. Febr. bis 28. März 1783.

Großartiger vulkanischer Ausbruch und Erdbeben auf Island 1783.

Desgleichen in Japan 1783.

Artschindsan gänzlich zerstört und 12,000 Menschen unter den Trümmern begraben 1784.

Zu Borgo di San Sepolcro; eine Erdspalte, die viele Häuser und 1000 Personen verschlingt 1789.

Starkes Erdb. in Sicilien und auf der Insel Zante 1791.

Hefriges Erdb. auf der Japanischen Insel Kjusio 1793.

Erdbeben in Neapel; der Vesuv verschüttet Torre del Greco 1794.

Erdb. in der Türkei; in 3 Städten kommen 10,000 Menschen um 1794.

Erdb. in England 18. Nov. 1795.

— auf den Aleuten im Mai 1796. (In Folge dessen entstand eine neue Insel.)

Erdb. in Südamerika 1797. (Das ganze Land zwischen Santa Fe und Panama, mit Einschluß der Städte Cusco, Quito und Cumana zerstört; 40,000 Menschen in einer Secunde umgekommen.)
Großes Erdb. in Riobamba 4. Febr. 1797.
Erdb. von Cumana 4. Nov. 1799.
Erdb. in Konstantinopel, das unzählige Gebäude umstürzt und bis in die Wallachei sich erstreckt 1800.
Starke Erdb. in Holland Jan. 1804.
Erdb. im Königreich Neapel, wobei 20,000 Menschen ihr Leben verlieren 26. Juni 1805.
Erdb. in der Grafschaft Pinerole in Piemont 2. April bis 17. Mai 1808.
Erdb. auf den Azoren, wo ein Dorf versinkt und ein See kochenden Wassers an dessen Stelle tritt 1810.
Erdb. auf den kleinen Antillen Mai 1811.
Fürchterliches Erdb. zu Caraccas, vom 26. März bis 5. April 1812.
Heftiges Erdbeben auf den Azoren, auf den kleinen Antillen und in Nordamerika vom Mai 1811 bis zum April 1812. (Vorboten dieser Erdbeben war die bei der Azorischen Insel St. Michael unter Rauch und Flammen am 30. Juli 1811 aufsteigende Insel Sabrina, die seitdem wieder verschwunden ist.)
Erdb. auf den kleinen Antillen, am Mississippi, Ohio u. s. w. April 1812.
Erdb. auf St. Vincent 30. April 1812.
— auf der Insel Sumbava April bis Juni 1815. (Während des Erdbebens kamen 12,000 Menschen um, eben so viele starben nachher vor Hunger. Das Erdb. verbreitete sich in einem Kreise von ungefähr 200 geogr. Meilen.)
Heftiges Erdb. in Catania 1818.
Mehrere verderbliche Erdbeben in Indien 1819.
Erdb. auf der Insel Zante 29. Dec. 1820.
Erdb. in Peru 20. Nov. 1822.
Starke Erdb. in Aleppo 1822. (15,000 Menschen wurden unter den zusammenstürzenden Gebäuden begraben.)
Fürchterliches Erdb. an der Küste von Chile vom 19. Nov. 1822 bis zum Sept. 1823. (Zerstört wurden Valparaiso, Melipella, Quillota und Casa blanca. Zugleich merkwl. Erhebung der Granitfelsen längs der Küste auf einem Raume von etwa 20 geograph. Q. - M.)
Erdb. auf Meleda (Insel im Adriat. Meere an der Küste von Dalmatien) vom 15. Nov. 1824 bis 28. Febr. 1826.
Erdb. zu Messina Oct. 1826.
Heftiges Erdb. auf Kamtschatka 29. Juli 1827.
Erdb. am Rhein und in den Niederlanden 23. Febr. 1828.
Erdb. im Hafen zu Callao 30. März 1828.

Erdb. in Spanien. Murcia wird verheert und 6000 Menschen kommen um März 1829.
Erdb. in Mexico 30. Juli 1831.
— in Parma und in mehreren Gegenden Ober-Italiens 11. Sept. 1831.
Erdb. in Foligno in Italien 13. Jan. 1832.
— längs dem Rhein v. Coblenz südl. 26. Jan. 1832.
Heftiges Erdbeben in Ober-Italien vom 10. bis 15. März 1832.
Erdb. in Frankfurt 12. April 1832.
Heftiges Erdb. in Schweden 12. April 1833.
— — in Mattingham 16. Juli 1833.
Fürchterliches Erdb. im Königreich Neapel 26. Aug. 1833.
— — in Peru 18. Sept. 1833. (Die Stadt Arica wird gänzlich zerstört; das Thal Zapa verwüstet; zu gleicher Zeit heftiger Erdstoß zu Würchelberg in Baiern.)
Starke Erdb. auf den Sunda-Inseln 24. Nov. 1833. (Der Vulkan Merapi speit Feuer; das Erdb. wüthet in Batavia, Padang, Palembang und Singapore.)
Erdb. bei der Stadt Neapel 27. Nov. 1833.
Heftiges Erdb. bei Harlem 20. Dec. 1833.
— — in Neu-Granada 20. bis 22. Jan. 1834. (Die Städte Popayan und Pasto werden fast ganz zerstört.)
Starke Erdb. in Ober-Italien 14. bis 18. Febr. 1834. (Bei Menaggio senkt sich ein Theil des Hafens in den Comersee.)
Erdb. am Kuban 9. März 1834.
Heftiges Erdb. in Jerusalem 23. Mai 1834.
Starke Erdb. in Bologna am 5. Oct. 1834.
— — in Carthagena in Spanien 6. Oct. 1834.
— — auf Java am 10. Oct. 1834.
Erdb. in einem großen Theile von Ungarn, in Lemberg, Wieliczka und Krakau 15. bis 19. Oct. 1834.
Erdb. in Riachta 22. Dec. 1834.
Starke Erdb. in Chile 20. Febr. 1835. (Conception, Talcachuan und mehrere andere Städte fast gänzlich zerstört.)
Erdb. in Riachta 14. Juni 1835.
Fürchterliches Erdb. in der Stadt Casarea in Kleinasien 13. bis 20. August 1835. (Mehr als 2000 Häuser zertrümmert, alle am südlichen Abhange des Berges Ardsisch auf einer Strecke von 30 Meilen liegende Dörfer zerstört. Zu gleicher Zeit fast tägliche Erdb. in Chile.)
Heftiges Erdbeben in Sumatra 26. Aug. 1835. (Zu gleicher Zeit wüthete das Erdbeben in Nepal, wo in verschiedenen Städten 10,000 Häuser zerstört wurden.)
Heftiges Erdb. in Calabrien 12. Oct. 1835. (Die Gemeinde Castiglione wird fast ganz zerstört; bedeutender Schaden in Cosenza und Robello.)

Gewaltiges Erdb. auf den Molucken 1. bis 4. Nov. 1835. (Nachdem 3 Wochen lang ein mit Schwefeldämpfen geschwängelter Nebel vorhergegangen war, begann das Erdb. zuerst auf Amboina, und verursachte auf den Molucken ungeheuren Schaden.)
Erdb. in Athen 17. und 18. Nov. 1835.
— in Schlessien 30. Jan. 1836.
Starke Erdb. in Sicilien 24. Apr. 1836.
— — in Slatoust 11. Dec. 1836.
Furchtbare Erdb. in Palästina und in Syrien überhaupt 1. Jan. 1837. (Die Städte Tabariga [Liberia] und Saphed nebst den benachbarten Dörfern zerstört; in beiden Städten kamen über 6000 Menschen um.)
Erdb. in der Schweiz und Süddeutschland 24. Januar 1837.
Heftiges Erdb. in Zara 3. März 1837.
Erdstöße in Wien 14. März 1837.
Starke Erdb. im Archipel und auf dem Festlande Griechenlands 1837. Es dauerte vom 20. März 10 Tage lang und verheerte hauptsächlich die Inseln Hydra und Poros.
Erdb. in Dalmatien 28. März 1837.
— in Lucca, Florenz und Modena 11. Apr. 1837. (Zu gleicher Zeit Erdbeben im Dorfe Stelenetschi, im Schotischen Kreise in Bessarabien, wo eine Strecke Landes von 20 Faden in eine Tiefe von 15 Faden hinabsinkt.)
Erdb. auf Zante 3. Aug. 1837.
Starke Erdb. zu Eglisau in der Schweiz 19. Sept. 1837.
— — in Ugram 22. Sept. 1837.
— — in Nord-Amerika 18. u. 19. Oct. 1837. (Die Stadt Acapulco wird gänzlich zerstört.)
Heftiges Erdb. in Chile 7. Nov. 1837. (Der südliche Theil des Landes wird furchtbar heimgesucht, insbesondere Valdivia und die Insel Chiloe.)
Heftiges Erdb. in der Stadt Mexiko 23. Nov. 1837.
— — in Chile 7. Dec. 1837. (Die Stadt Valdivia gänzlich zerstört.)
Starke Erdb. 23. Jan. 1838. (Man spürte es in Scutari (Albanien), in Ungarn, in Siebenbürgen, der Walachei, in Bessarabien und Neurossland, insbesondere in den Städten Kischinew und Leomo, ferner in den Gouv. Laurien, Jekaterinow, Kursk, Charkow, Kiew, Podolien und Wolhynien. Einzelne Erdstöße wiederholten sich am 2. Febr.)
Heftiges Erdb. in Grenoble 22. Mai 1838.
— — in Smirna 25. Juli 1838.
— — in Triest, Triume, Spoleto 10. Aug. 1838.
Erdb. in Smirna 29. Aug. 1838.
Heftiges Erdb. auf Martinique 11. Jan. 1839. (Fort Royal größtentheils zerstört; großen Schaden erlitt St. Pierre, die Hauptstadt der Insel.)

Heftiges Erdb. in Birma Ende März 1839. (Hauptsächlich in Umerapura, Arakan und Ava fühlbar. Das Erdb. wiederholte sich bis zum 23. April. Fast alle steinerne Gebäude in Umerapura wurden vernichtet, viele Menschen getödtet; an vielen Stellen spaltete sich die Erde und Wasserfluthen stürzten hervor.)
Erdb. in Algier 14. April 1839, verbunden mit heftigen Orkanen in Oran am 11., 12. und 13. April.
Heftiges Erdb. in Ostindien 23. Mai 1839. (Namentlich wüthete es in Rangoon, Ava und Tsagain. In Ava wurden der alte Palast des Herrschers und alle massive Häuser fast gänzlich zerstört.)
Starke Erdb. in Brescia, Ancecy, Genf und auf den Antillen 11. Aug. 1839.
Erdb. in Frankfurt 18. Aug. 1839.
— in England 2. Sept. 1839.
Heftiges Erdb. in Dorsetshire 24. bis 27. Dec. 1839. (Ein großer Küstenstrich versank mit Obstgärten, Häusern und Hütten, viele Gebäude stürzten ein, die neue Straße von Charmouth nach Lyme gänzlich zerstört. Culverhole gegenüber trat aus dem Meere ein 50 Fuß hoher Felsen hervor.)
Erdb. in den Pyrenäen 5. Jan. 1840.
Starke Erdb. in Java 30. Jan. 1840. (Zu gleicher Zeit ein Erdstoß in Lissabon.)
Starke Erdb. auf Lerneat 14. Febr. 1840. (Die Bewegung der Erde glich den Wellen des tobenden Meeres, 500 Gebäude wurden eingestürzt, Tausende von Menschen kamen um.)
Starke Erdb. in mehreren Gegenden Transkaukasiens 1. Juli 1840. (In der Prov. Armenien stürzte ein Theil vom Gipfel des Ararat ein, und verschüttete das am Abhänge des Berges belegene Dorf Achura, nebst dem über demselben stehenden St. Jakobs Kloster. Im Scharurschen Kreise wurden über 3000 Wohnhäuser nebst allen Nebengebäuden zerstört; in Nachitschewan und Schuscha mehrere Häuser beschädigt. Am folgende Tage fand ein heftiges Erdb. in Persien Statt, welches sich von Tabris bis zur Stadt Bajasid auf Türkischem Gebiete erstreckte. Es verursachte großen Schaden und viele Menschen kamen dabei um.)
Verheerendes Erdb. auf der Insel Zante 28. bis 30. Oct. 1840. (Ueber 1000 Häuser wurden in der Stadt Zante zerstört, das Fort ganz über den Haufen gestürzt; viele blühende Dörfer in den Umgegenden gänzlich vernichtet. Vom Berge Scopo stürzten mehrere Felsstücke herab; auch auf Cephalonia und in Missolonghi spürte man das Erdb.)
Erdb. in Nachitschewan und dessen Umgegend 25. Nov. 1840. (Die Erdstöße wiederholten sich am 7., 8. u. 10. Dec.)

Starkes Erdb. in Messina und Calabrien 3. Jan. 1841.

(Fast gleichzeitig heftige Orkane und Stürme in Rom und in der Stadt Neapel.)

Bedeutendes Erdb. in Zante 20. Febr. 1841.

— im Rdn. Neapel Anfang März 1841.

Erdb. längs dem Rhein 22. März 1841.

— in Fütland 3. April 1841.

— in Nachitschewan und dessen Umgegend 13. April 1841. (Zu gleicher Zeit Erdb. in Port au Prince.)

Heftiges Erdb. auf der Insel Terceira 13. bis 24. Juni 1841. (Die Stadt Villa di Praya fast gänzlich zerstört.)

Erdb. im Königreich Neapel Mitte Juni 1841.

Heftiges Erdb. auf Hayti 7. bis 9. Mai 1842. (In der Stadt Port au Prince fast alle Häuser mehr oder weniger stark beschädigt; die Stadt Cap Haytien gänzlich zerstört, so daß nur 2 Häuser übrig blieben und 4000 Menschen getödtet wurden, auch die Stadt Gonaives fast gänzlich zerstört. In Cap Haytien und Gonaives kamen zu den Schrecken des Erdbebens noch Feuersbrünste hinzu. In der Stadt S. Domingo sämmtliche Häuser ganz unwohnbar geworden; die ganze Stadt San Jago de los Caballeros ward ein Trümmerhaufen, und 2000 Menschen, die meisten in der Kirche, kamen dabei ums Leben. Im Ganzen sollen auf der Insel 60,000 Menschen umgekommen seyn. Das Erdbeben ward mehr oder weniger auf allen Westindischen Inseln, an mehreren Punkten des Staates Louisiana, in Arkansas und am Fuße der Rocky Mountains verspürt; fast gleichzeitig mit demselben waren drei Erdstöße in Falmouth, an der Südwestküste von England, fühlbar. (St. Petersb. Zeit.)

Guano, Vogelmist, ein neuer Handelsartikel.

Es wird jetzt viel Lärm erhoben, daß ein Schiff mit Vogelmist, Guano, auch Huana genannt, Ende Februar (1842) in Hamburg angekommen sey und diese fruchtbringende Ladung zum Verkauf ausgebaut werde. Der Preis für den Zentner ist auf 10 Mark, (4 Rub. 50 Kop. S.), gestellt. In England sollen bereits mehre Schiffsloadungen verkauft seyn. Selbst Frankreich und Belgien haben etwas erhalten. Belgien erhielt schon Mitte Oktober ein volles Schiff von Guano.

Dieser Vogelmist kommt von der menschenleeren Insel Chinca, die ganz damit bedeckt ist und von einem Engländer und einem Franzosen gegen Vergütung von 10,000 Piaster auf 10 Jahre in Pacht genommen worden. Die Insel ist von Millionen Seevögeln, besonders von großen Möven, bewohnt, welche im Fluge den Luftkreis verdunkeln, wenn sie aufgestört

werden. Der Schiffer erzählt von ganzen Gebirgszügen, aus Guano bestehend, die man jetzt wie Bergwerke ausbeutet. Hunderte mit Spizhacken versehene Arbeiter brechen die Berge ab, um den Ertrag an die herbeikommenden Schiffe zu verkaufen. Man schätzt den Vorrath so groß, daß 50,000 Schiffsloadungen nicht hinreichen, in wegzufahren. Man kann vermuthen, daß Millionen Vögel seit einigen Jahrtausenden ihre Beiträge dort abgesetzt haben. Die Verschiffung dieses Mistes hat keine Schwierigkeit, weil er ganz ausgetrocknet ist. Die Masse ist trocken, sieht gelb aus, riecht stark und bedeckt die ganze Insel. Dieser neue Handelsartikel macht der Industrie Ehre und ist unserer Zeit angemessen. Bisher suchten die Engländer die Knochen auf, um damit ihre Aecker zu beegeln. Die alten Vorräthe sind verbraucht, und so kommt der Guano zur rechten Zeit in Angriff.

Die Zeitungsschreiber führen die vorstehende Nachricht als eine wunderbare Sache vor. Das Wunderbare besteht aber nur darin, daß der in Rede stehende Mist von Amerika hergebracht wird. Bisher war der deutsche Landwirth gewohnt, seinen Dünger nach Großbritannien abzugeben, und noch jetzt werden Millionen Centner Knochen jährlich dahin gefördert. So auch Delsuchen und das rohe Getreide, da wir doch den Abgang für unser Vieh gebrauchen und den vierten Theil der Fracht ersparen könnten, wenn wir nur das Mehl verkaufen, das Schwarzmehl aber und die Kleie zurück behielten. Kopszerebrechen kann es wohl nicht machen, das Ubrige des schädlichen Hingebens einzusehen.

Der Mist der Vögel wird auch bei uns gemacht; Gänse, Enten, Hühner und Tauben liefern ein Unsehnliches, aber man achtet es wenig. Dieser Abgang häuft sich in den Ställen des Geflügels bergartig an, aber man hält ihn nicht des Wegnehmens werth und der Anwendung als Düngmittel angemessen. Wollte man ihn nur sammeln, so würde man jährlich, nach Maßgabe der Thierhaltung, ein Unsehnliches gewinnen, ohne Geld auszugeben und dabei den Thieren, welche die Reinlichkeit sehr lieben, eine reine Wohnung erhalten. Man wird wohlthun, wenn man die Ställe von Zeit zu Zeit mit Erde verpflastert.

Wenn es auffallen sollte, daß sich der Mist der Vögel zu ganzen Lagen anhäufen kann, hat nur zu bedenken, daß die Vögel sich in erstaunlicher Menge zusammen und an bestimmten Orten aufhalten, hier ihre Auswürfe abgeben, ihre Federn zurücklassen, unzählige von Eierschalen in die Masse getreten, endlich die Thiere selbst ihr Grab finden, Fleisch und Knochen eingeknetet werden. Eine solche Materie wächst mit der Zeit nicht nur an, sondern vereinigt sich auch, ähnlich wie Torf, zu einer Masse. Wollte man den Mist unserer Geflügel viele Jahre auf eine und dieselbe Stelle schüt-

ten, so würde man eine gleiche Masse erzielen, wie der Guano. — Auf den kleinen, unbewohnten Inseln der Ost- und Nordsee giebt es ähnliche bemistete Stellen, an die sich die Spekulation gewiß noch wagen wird.

Mäßigkeitsvereine und Branntweinnoth.

Die Tagesgeschichte giebt vielen Stoff zu ernstlichen Betrachtungen. In Berlin geben amtliche Berichte traurige Folgen des Branntweingenusses. In der Zeit eines Jahrs, vom November 1840 bis 1841, wurden 106 Personen, die an Säuferwahnsinn litten, in die Charité gebracht. Dazu sind aber noch nicht diejenigen mitgezählt, welche minder krank waren. Von den 106 Säufern starben 24 schnell. Einige davon waren schon zum 2., 3., 4., 5. und 6. Male, ja einer, ein sogenannter Eckenther, zum 13. Male an dieser Krankheit in die Charité gebracht. Es ist unglaublich, bis zu welchem Grade sich die Säufererei ausgebildet hat. Mehrere unter jenen Säufern tranken täglich 2 bis 2½ Quart Branntwein. Auch 6 Frauen, und 6 den höhern Ständen angehörige Frauen befanden sich unter den Kranken, und unter den erstern eine junge Bürgerfrau, die, obchon erst 22 Jahr alt, doch täglich schon 2 Quart bedurfte.

Der Erzähler macht hierbei die Bemerkung, daß man dreist behaupten könne, daß bei weitem die meisten Personen solche wären, welche der öffentlichen Unterstützung zur Last fallen, oder doch Weiber und Kinder von Säufern sind.

Die Behörden kennen diesen Uebelstand, aber sie heben ihn nicht durch Strafen, sondern was ja zur Bestrafung kommt, sind nur die Ausbrüche der viehischen Rohheit, welche während der Besoffenheit begangen werden. — Da Betrunkenheit ein Verbrechen unter gesitteten Menschen ist, so sollte sie, wie jedes andere Verbrechen, eine gesetzliche Strafe zur Folge haben. — Mäßigkeitsvereine helfen nur bessern, wo die Menschen noch einen verständigen Willen haben! Wo dieser fehlt, kann nur eine passende Züchtigung von Nutzen seyn.

Mit Recht hält man die Trunkenheit für den Anfang aller Laster, als Rohheit gegen Mitmenschen, selbst gegen die Seinigen, Mord und Todschlag, Brand, kurz alle Vergehungen und Laster sind die natürlichen Kinder der Trunkenheit. Das Vieh scheut sie und sonach setzt sich der Trunkenbold selbst unter das Vieh herab. (Archiv d. Landwirthsch.)

Meine Art Kaffee zu bereiten.

Gewohnheit seit je her meinen eigenen Weg zu gehen, und mir von dem was ich aus Gewohnheit thue, Rechenschaft zu geben, um das, was nicht zweckmäßig

ist, abändern zu können, habe ich auch die gewöhnliche Art der Kaffee-Bereitung wissenschaftlicher Forschung unterworfen, und mir folgende Fragen gestellt: Der Kaffee verdankt sein Arom und seinen Wohlgeschmack ätherischen Oelen und Extraktivstoffen, die beide mehr oder weniger durch Wärme verändert oder verflüchtigt werden. Wie kommt es also, daß man den Absud durch Kochen zu gewinnen sucht und wenn man ihn nur durch Hitze gewinnen kann, daß man die Operation nicht in geschlossenen Gefäßen vornimmt? Vielen Magen ist der heiße Kaffee angenehm, aber meist sieht man doch die am nachdrücklichsten auf warmen Kaffee bestehenden Liebhaber ihn zwar anfänglich heiß schlürfen, nachher aber kalt werden lassen und mindestens kühl genießen. Schwachen Magen bekommt dagegen der heiße Kaffee gar nicht und bei einzelnen bringt er Magenkrampf zu Wege, ja viele Personen klagen über Wallung, sobald sie ein heißes Getränk genießen. Wie kommt es daher, daß man noch nicht versucht hat den beliebten Absud kalt zu genießen? — Auf diese Betrachtungen hin stellte ich eine Reihe von Versuchen an, die mich auf eine eigene Methode der Bereitung brachten, welche ich hiermit zum Besten gebe, weil ich überzeugt bin, daß mir Viele nachfolgen und sich dabei recht wohl befinden werden, wie ich seit der Zeit einer Menge von Unbequemlichkeiten überhoben bin. Ich lasse den Kaffee vor dem Brennen abwaschen, um ihn vollkommen zu reinigen, und dann nach dem Trocknen kastaniendraun brennen. Zwei Loth von diesem pulverisirten Kaffee übergieße ich sodann mit 12 bis 16 à 20 Loth gewöhnlichen Brunnenwassers, natürlich kalt, in einem mit einem gewöhnlichen Deckel verschlossenen Porzellan-Gefäß. So bleibt der Kaffee etwa eine Stunde stehen. (Meinen Früh-Kaffee übergieße ich des Abends und lasse ihn bis zum Morgen stehen.) — Will man zum Ueberflus einigemal das Ganze umrühren, so ist es desto besser. Nach dieser Zeit gieße ich das Ganze in ein gewöhnliches blechernes Filtrum, und die durchsiebete Flüssigkeit ist mein fertiges Getränk. Wer nicht starken Kaffee liebt, kann noch einige Loth klares kaltes Wasser durchs Filtrum nachgießen. Dieser kalte Extract ist vollkommen so stark und eben so gefärbt, wie der gewöhnliche Kaffee, hat aber ein Aroma, das wir durchaus bei dem gekochten vermissen. — Wer ihn warm genießen will, kann am besten dazu gelangen, wenn er etwas kochendes Wasser hineingießt. Ich habe aber gefunden, daß der Genuß des kalten Extracts viel wohlthätiger auf den Magen wirkt; er schärft den Appetit, befördert die Verdauung mehr und erwärmt sanft den ganzen Körper, ohne im mindesten Wallung zu veranlassen. Man kann ihn in Vorrath bereiten und in einem gut schließenden Gefäß lange bewahren,

ohne daß er verderbe oder irgend eine Veränderung erleide, kurz ich kann nicht läugnen, daß ich jetzt, in meinem 77sten Jahre, durch diese Bereitung an dem Kaffee ein wahres Lebens-Elisir gefunden zu haben überzeugt bin, daß in allen Hinsichten und namentlich auf Belebung des Humors vortheilhaftest hinwirkt. Die Leichtigkeit des Versuchs wird gewiß bald viele zur selben Ueberzeugung führen, und deshalb trage ich kein Bedenken, diese meine Erfindung hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, weil ich dadurch vielleicht nicht allein den jungen allein stehenden Männern zu dem Genuß eines bessern Kaffees verhelfen kann, sondern auch den Damen einen erdhöheten Genuß bereiten dürfte; dies kann ich um so mehr voraussetzen, als Viele, die meine Methode versucht haben, jetzt sie der früheren, wegen des Wohlgeschmacks und des feineren Aromes des Extracts, vorziehen. 8. 7. (Spen. Zeit.)

Enthüllung eines sehr wichtigen Geheimnisses, die Hundswuth betreffend.

Folgendes ist des Szecklers Benj. Kovats in Siebenbürgen Mittel wider die Hundswuth, welches die östreichische Regierung nach erfolgter Prüfung, demselben Behufs der Veröffentlichung abgekauft hat.

Bestandtheile und Bereitung des Mittels:

6 Quentchen Wurzel der Schwalbenwurz (asclepias Vincetoxicum)
 2 dito Rinde der Elsebeere (Crataegus torminalis), von den jüngern Zweigen genommen, und der innere Theil oder Kern von 9 Knoblauchzwiebeln werden zusammen in einem neuen Topf von $\frac{1}{4}$ Maas Gehalt geschüttet, und dieser wird dann mit reinem Wasser angefüllt. Die Mischung bleibt zubörderst zwölf Stunden lang stehen, dann verklebt man den Deckel des Topfes, stellt ihn auf einen flachen Stein an das Feuer und läßt die Mischung nach dem ersten Aufwallen noch eine Stunde lang bei gleichmäßigem, nicht zu lebhaftem Feuer kochen, wobei man Sorge tragen muß, daß der Deckel nicht durch den Dampf emporgehoben werde und die Mischung nicht überkoche. Endlich wird dann das Dekokt vom Feuer genommen, wenn es noch warm ist, durchgeseibet und die Flüssigkeit lauwarm eingegeben. Dies Dekokt ist immer nur für einen Tag zu benutzen, es muß täglich frisch zubereitet werden. Die Schwalbenwurz und Elsebeeren dürfen beim Einsammeln nicht auf die Erde gelegt werden; sie müssen sofort an einem erdhöhetn Orte aufbewahrt werden. (Möchten also doch die Apotheker stets eine Quantität von diesen auf die vorgeschriebene Weise gesammelten Ingredienzien vorrätzig halten.)

Gebrauchart: Die Gabe für einen erwachsenen Mann beträgt 5 große Eßlöffel voll, für eine nicht besonders starke Frau 4 Eßlöffel voll. Kinder erhalten nach Verhältniß ihres Alters 3 bis $1\frac{1}{2}$ Eßlöffel voll. Man nimmt das Mittel gewöhnlich nur ein Mal des Tages, und zwar des Morgens bei ganz nüchternem Magen. Die Zubereitung desselben muß daher am Tage vorher, Abends 5 — 6 Uhr beginnen, weil die Substanzen 12 Stunden lang digeriren und über eine Stunde lang kochen müssen. Auf Verlangen giebt Kovats auch zweimal täglich, Morgens und Abends, jedoch dann Abends einen Eßlöffel voll weniger. Uebrigens hält er dies für überflüssig. Wenn es bekannt, an welchem Tage das wüthende Thier, das Jemand gebissen hat, nachdem von einem andern wüthenden Thiere erhaltenen Wisse wüthend geworden ist, so giebt man das Mittel an eben dem so vielen Tage nach dem erlittenen Unfall. Würde z. B. mein Hund von einem wüthenden Hunde gebissen, und 7 Tage darauf wüthend, so würde, wenn er mich heute bisse, ich 7 Tage darauf das Mittel nehmen müssen. Ist dies hingegen, wie gewöhnlich, nicht bekannt, so giebt Kovats das Mittel am neunten Tage nach dem Bisse. Ist jedoch der Gebissene unruhig oder fühlt er sich unwohl, so giebt er schon am dritten Tage ein, und wiederholt die Gabe 6 Tage später. Er behauptet übrigens, vieljähriger Erfahrung zufolge, man branche das Mittel nicht eher einzunehmen, als bis sich die Symptome der herannahenden Wuth zeigen, dann erst eingeben, nütze dasselbe am Sichersten, und er giebt es daher meist erst zu dieser Zeit ein. Dieses Mittel verursacht bei den Meisten Uebelkeit, bei Einigen, zumal Kindern, auch Erbrechen; dies bedarf keiner besondern Rücksicht, wenn nur das Mittel nicht mit ausgebrochen wird. Etwas Milch stillt das zu heftige Erbrechen.

W e r k u n g e n. Auf die Wunden, die der Biß des wüthenden Thieres hinterläßt, nimmt Kovats wenig Rücksicht. Er hält es zwar für gut, aber nicht für nothwendig, daß man sie in Eiterung erhalte oder brenne. Bei den Meisten welchen er geholfen, waren die Wunden zugeheilt.

Kovats hat dieses Mittel durch Ueberlieferung seiner Vorfahren, die es meist aus der Tartarei mitgebracht haben. Er hat dasselbe stets mit untrüglichem Erfolg angewendet und besitzt eine Menge diesfalliger Zeugnisse, unter andern, daß er sechs Menschen geheilt habe, bei welchen die Wuth bereits ausgebrochen war, und die gebunden zu ihm gebracht wurden. Diese Menschen leben noch und können die Wahrheit bezeugen. Ich selbst habe es bei sehr Vielen mit dem besten Erfolg angewendet, und bei keinem ist es misslungen, jedoch hatte ich noch Keinen in Behandlung

bei dem die Wuth schon ausgebrochen war. Ich halte bei der Behandlung die Wunde 6 Wochen lang in Eiterung und gebe das Mittel am dritten, neunten und zwölften Tage nach dem Wisse.

Auch bei Thieren hat es stets geholfen. (Drf. 3.)

Ein Beitrag zur Veredlung der Obstbäume.

Vom Herrn Dr. med. Müller in Genthin.

Um die beste Zeit zur Veredlung der Bäume im Winter zu erfahren, habe ich Versuche angestellt, indem die hiesigen Baumgärtner eine zu späte Frühlingzeit nur für dazu geeignet halten, nach welcher bald die Sonne zu hoch kommt und dann nachtheilig auf die Reiser wirkt. Auch habe ich in einem Gärtnerbuche gelesen: man muß im Frühling nicht zu früh pflanzten, indem sonst die Reiser früh treiben, und eintretender Frost die jungen Triebe zerstört und alle Mühe vernichtet.

Die hiesigen Baumgärtner gehen auch von diesem Grundsatz aus, und damit die Sonnenhitze nachher nicht zu viel schaden soll, so umwickeln sie die Pflanzreiser mit Moos, und begießen dieses alle paar Tage mit Wasser, und dennoch bleiben sehr viele Reiser zurück.

Ich habe daher gleich im Herbst, nach dem ersten Froste, der so stark war, daß er das Laub von den Bäumen brachte, angefangen zu pflanzten, und so wie die Kälte es zuließ, so habe ich dieses im December, Januar, Februar und März fortgesetzt, und alle Reiser sind nach hartem Froste im Frühlinge, gleich den andern, die nicht erst angepflanzet waren, gewachsen.

Vorzüglich ist das frühe Veredeln der Bäume bei Steinobst zu empfehlen, dessen Saft Gummi enthält; denn geschieht dieses so spät, daß dessen Saft schon hervorquillt und antrocknet, so verklebt das darin sich befindende Gummi die Poren, und die Zirkulation mit dem Reiser ist gehemmt; an Anwuchs ist nicht zu denken; geschieht dieses aber in den Wintermonaten, so werden sie, gleich den Kernobstreisern, wachsen. In den Wintermonaten bildet sich ein Kallus an dem Pflanzreiser, der den Saft, so wie er in Zirkulation tritt, aufnimmt, und sie wachsen ohne zu trauern fort, als wenn sie schon längst vereinigt gewesen wären.

Seit ein paar Jahren habe ich versucht, Aepfelreiser auf Birnstämme, und Birnreiser auf Aepfelstämme zu setzen, und sie sind beide gewachsen, als wenn sie zu einem Geschlechte gehörten. Eine Sorte ernährt die andere so gut, als wenn sie ihre eigene wäre.

Das Ziehen zweier Obstsorten auf einem Stamme wird einen schönen Anblick gewähren, und es kann auch zum wesentlichen Nutzen gereichen; denn in einem zu nassen Boden, wo kein Birnbaum gut gedeihen kann, kann man vielleicht nun solche wohlgeschmeckender auf Aepfelstämme ziehen, und so umgekehrt auf einem hohen Sandboden, wo kein Aepfelbaum fortkommt, setze man auf Birnbäume Aepfel, und sie werden gedeihen. (Arch. d. Landwirthsch.)

Leindbleiche.

Um in kurzer Zeit ein schönes und zur Malerei dienendes gebleichtes Leindl herzustellen, verfährt man nach Dr. Winterfeld folgendermaßen. Man nimmt einen langen und schmalen Kasten, der aus Glasstafeln, die mittelst Blei zusammengehalten werden, besteht und gießt 30 ℔ Leindl hinein; von diesem Leindl nimmt man 10 Loth (5 Unzen) und reibt damit auf einen Stein 1 ℔ (16 Unzen) besten französischen Mennip fein ab. Dem geriebenen Farnebrei mischt man noch einiges Leindl von obigen 30 ℔ bei, und rühre endlich alles Del mit dem geriebenen zusammen. Hierauf giebt man ein gleiches Gewicht reines Wasser auf das Del und vermischt in einer Glasflasche 2 ℔ Salzsäure mit 6 ℔ Wasser. Von dieser verdünnten Salzsäure gieße man etwa den vierten Theil auf das Leindl im Kasten und rühre mit einem Holze alles wohl durch einander. Nach und nach wird sich die Einwirkung des Bleisalzoxydes auf die Salzsäure kund geben, indem sich Chlor entwickelt und Chlorblei gebildet wird. Die Chlorentwicklung geht hier nur langsam von Statten, da der Mennip durch das Del umhüllt ist und sich langsam davon abscheidet. Nach einigen Tagen, wenn die Salzsäure zersezt worden ist, setzt man wieder unter Umrühren davon zu und führt damit so lange fort, bis die rothe Farbe des Bleioxydes verschwunden und in eine weiße verwandelt worden ist. Man läßt dann das Del sich absetzen, welches alsdann vollkommen weiß gebleicht erscheint, und hebt es, mittelst kleiner Glasheber ab.

Dinte zum Schreiben mit Stahlfedern.

Man nehme 2 ℔ beste gepulverte Galläpfel und koche sie mit vier Quart Wasser bis auf 1 Quart ein; der Absud wird mit 12 Loth chemisch reinen, in einer kleinen Menge heißen Wassers gelbsten Eisenvitriols versezt, noch einige Minuten gekocht und durch Leinwand filtrirt. Ferner übergießt man 1 Loth beste chinesisches Zinnober, zu feinem Pulver zerrieben, mit etwas von dem Absude und fügt 1 Loth neutrale salzsaure Manganauflösung von 60° Baumé hinzu. Am andern

Lage zerreibt man auf einem Steine die aufgequollene chinesische Lusche auf das Zarteste mit so viel von der überstehenden Flüssigkeit, als man hiezu für bequem und nöthig erachtet, entfernt das Klare des Galläpfelabjudes von dem Bodensatz durch vorsichtiges Abgießen und mischt solches mit der geriebenen Lusche. Endlich giebt man ein Paar Tropfen Nelkenöl, in wenig Essigsäure gelöst, hinzu, schüttelt das Ganze in einer verschlossenen Flasche tüchtig um, läßt die Flasche zugestopft einen Tag stehen und füllt den Inhalt behutsam von dem neuerdings entstandenen Bodensatz in eine andere Flasche zur Aufbewahrung. Diese Dinte ist, wie man sieht, etwas umständlich zu bereiten und nicht ganz wohlfeil, sie wird aber als ausgezeichnet gut gerühmt.

Schutz wider Rosten einiger Metalle.

Eisen, Eisenblech u. das viel der Masse ausgefetzt ist, wird dauernd vor Rost geschützt, indem man das Eisen u. mit unraffinirtem Rüßöl überstreicht und dann über möglichst frischem Heu abbrennt. — Zink wird andauernd vor der Oxydation geschützt durch einen Anstrich mit Oelfarbe, deren färbende Substanz caput mortuum (auch Calcothar, Todtenkopf oder Braunroth genannt) ist. —

Surrogat für Leder.

Man überstreicht Leinwand, Kattun, Tuch oder Filz u. mit einem Gemisch aus zu Gallerte gekochtem gemeinen Leim, feingeriebenem Bleiweiß und geschlemmtem Pseiffenthon, von jedem 1 Theil, gekochtem Leinöl 2 Theile und Lampenschwarz $\frac{1}{2}$ Theil. Der Leim wird erst hinlänglich über dem Feuer zerlassen, dann das gekochte Leinöl nach und nach zugefetzt, die Mischung bis zur vollkommenen Verbindung fleißig umgerührt, dann das Lampenschwarz, Bleiweiß und Thon allmählig unter starkem Umrühren hinzugesetzt. — Das Zeug wird nun auf dem Rahmen oder Brett aufgespannt und die Mischung warm mit einem breiten Messer so aufgetragen, daß die Zwischenräume des Gewebes vollkommen ausgefüllt werden. Die Rahmen werden dann zugleich mit dem Gewebe der freien Luft ausgefetzt, oder in einer mäßig warmen Trockenstube allmählig, aber vollkommen getrocknet. Nachdem der erste Auftrag vollkommen trocken ist, wird eine zweite, dritte, und wo nöthig eine vierte Lage aufgetragen.

Einfluß der Farben auf die Vegetation.

Das blaue oder violette Glas erleichtert die Fortschritte der Vegetation auf eine außerordentliche Weise; das rothe oder gelbe hält sie auf; das weiße hat gar keinen Einfluß. Man muß also zu Treibhäusern und Mistbeeten blaues oder violettes Glas nehmen, welche nur die chemischen Strahlen durchlassen, während Roth nur den Wärmestrahle, und Gelb und Grün nur die Lichtstrahlen durchlassen. Das Licht und die Wärme würden also ohne die chemischen Strahlen die Pflanzen tödten, wie der Stickstoff ohne den Sauerstoff den Menschen tödten würde.

Mittel gegen den Geruch der Abtritte.

Um den stechenden Geruch der Abtritte zu vermindern, giebt es noch ein Mittel, welches leicht, und ohne Kostenaufwand in Anwendung zu bringen ist; dieses Mittel leistet die Benzoesäure. Einen wesentlichen Bestandtheil dieser Säure macht nun der Harn der kräuterfressenden Thiere aus und am meisten ist sie im Harn der Pferde vorhanden. Bringt man daher von Zeit zu Zeit frischen Pferdeäcker in einen Abtritt so wird durch gleichzeitige Entwicklung und Vermischung der Gaskarten der Geruch auffallend modificirt. Wo in der Nähe eines Abtritts Pferdeäcker aufgetragen wird, da zeigt sich das Agens der Benzoesäure schon von entscheidendem Einfluß.

Prüfung der schwarzen Farbe des Tuchs.

Zur Untersuchung, wie schwarzes Tuch in der Wolle oder im Stück gefärbt ist, bedient man sich der Kleesäure. Man löse etwas derselben, oder auch bloß des Kleesalzes in destillirtem Wasser, besuche einen Kork mit der Lösung und drücke diesen dann auf das zu untersuchende Tuch. Hat die Wolle einen Indigogrund erhalten und ist sie folglich gutfarbig, so wird die Kleesäure nach einigen Minuten einen grünlich olivenfarbenen Fleck hervorbringen; wurde das Tuch dagegen ohne Indigo und bloß mit Blauholz und Eisen- oder Kupfervitriol schwarz gefärbt, so wird der von der Kleesäure erzeugte Fleck eine dunkel orangegelbe oder fahle Farbe haben.

U n z e i g e

der ankommenden Posten bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir zu Mitau bey gutem Wege.

Die Extrapost aus dem Auslande Sonntag, Dienstag und Freitag Abends.
Die schwere Post aus St. Petersburg Sonntag und Donnerstag Abends.
Die leichte Post aus St. Petersburg Montag und Freitag Nachmittags.
Die Extrapost aus St. Petersburg Montag, Donnerstag und Sonnabend Abends.
Die schwere Post aus Wilna und Schauln Dienstag und Freitag Morgens.

Die Post aus Tauroggen Dienstag und Freitag Morgens.
Die Post aus Memel, Polangen, Libau, Windau, Goldingen, Hasenpoth, Schründen und Frauenburg Dienstag und Freitag Morgens.
Die Post aus Luckum und Bauske Sonntag und Donnerstag Abends.
Die Briefe aus Jakobstadt und Friedrichstadt gehen mit den Posten aus St. Petersburg ein.

Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir zu Mitau.

Sonntag, Dienstag und Freitag die Privat- und Kronskorrespondenz nach St. Petersburg und Riga Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.
Montag und Donnerstag Vormittags von 8 bis 12 Uhr Baarschaften, Dokumente, rekommandirte Briefe und Werthpäckchen nach dem ganzen Reiche.
Zu eben derselben Zeit die Privat- und Kronskorrespondenz nach den nördlichen Gouvernements, Jakobstadt und Friedrichstadt.

Nach dem Auslande Montag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags von 8 bis 12 Uhr.
Nach Memel, Kurland, Luckum, Bauske, Lithauen und den westlichen Gouvernements Montag und Freitag Vormittags von 8 bis 12 Uhr.
Nach Wilna, Kaun und dem Königreich Polen Montag und Freitag Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Plätze für Reisende von Mitau aus, wenn die Posten leer eintreffen.

Extrapost nach St. Petersburg am Sonntag, Dienstag und Freitag Abends: Zwei Plätze à 28 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.
— — Tauroggen am Montag, Donnerstag und Sonnabend Abends: Zwei Plätze à 8 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.
Leichte Post nach St. Petersburg am Dienstag und Freitag Morgens: Vier Plätze à 25 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.
— — — Tauroggen am Montag und Freitag Nachmittags: Vier Plätze à 7 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.
Schwere Post nach St. Petersburg am Dienstag und Freitag Morgens: Zwei Plätze à 15 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.
— — — Tauroggen am Sonntag und Donnerstag Abends: Zwei Plätze à 5 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.

Diligenzen zwischen Riga und Mitau

werden an beiden Orten täglich, im Sommer um 7 und 8 Uhr Morgens und um 5 und 6 Uhr Nachmittags — im Winter um 8 und 9 Uhr Morgens und um 4 und 5 Uhr Nachmittags, abgefertigt. Transporte und Frachten pr. Stk 40 Kop. S. werden jeden Abend spedirt.

Der Mitausche Wochenfuhrmann fährt

nach Riga: Mittwochs um 4 Uhr Nachmittags, und kommt Donnerstag Abends retour.
nach Libau: Freitags um 8 Uhr Morgens, und kommt Sonnabend Nachmittags in Libau an.
von Libau: Dienstag um 8 Uhr Morgens, und kommt Mittwoch Nachmittags in Mitau an.

T a r e

für das im Kurländischen Gouvernement von Briefen für ein Loth, und von Paketen für ein Pfund zu erhebende Postporto:

Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.	Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.	Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.
Nach der Armenischen	25	Nach dem Kurländischen	25	Nach dem Poltawaschen	20
= dem Archangelschen	20	= = Kasanschen	25	= = Pleskawschen	10
= = Astrachanschen	25	= = Kalugaschen	20	= = Niasanschen	20
= = Bessarabischen	20	= = Kamenez-Podolskischen	20	= = St. Petersburgschen	10
= der Bialostokischen	10	= = Kiewschen	20	= = Saratowschen	25
= dem Wilnaschen	10	= = Kostromaschen	20	= = Simbirskischen	25
= = Witevskischen	10	= = Kurländischen	—	= = Charkowschen	20
= = Wladimirschchen	20	= = Kurtsischen	20	= = Smolenskischen	10
= = Wologdaschen	20	= = Liefländischen	5	= = Taurischen	25
= = Wolhynischen	20	= = Minskischen	10	= = Tambowschen	20
= = Woroneischchen	20	= = Nobilewischen	10	= = Twerischen	15
= = Wjatkaschen	25	= = Moskauischen	20	= = Tobolskischen	25
= = Grodnoschen	10	= = Nischegorodischen	20	= = Tomskischen	25
= Gruffen	25	= = Nowgorodischen	10	= = Tulaschen	20
= dem Fekaterinoslawischen	20	= = Olonezhchen	20	= = Ochersonschen	20
= = Zemelschen	25	= = Orlowischen	20	= = Tschernigowschen	15
= = Lande der Donischen	—	= = Drenburgischen	25	= = Sübländischen	10
= = Kosaken (Tscherkask)	25	= = Pensa'schen	25	= = Jakutskischen	25
= = Irkutskischen	25	= = Permischen	25	= = Jaroslaw'schen	20

Von Briefen und Paketen, welche innerhalb des Kurländischen Gouvernements von einer Stadt nach einer andern, wie entfernt sie auch von einander seyn mögen, geschickt werden, wird immer nur 5 Kop. S. M. vom Loth oder Pfunde an Postporto erhoben.

Für ausländische Briefe wird das Postporto nach den früheren Taxen ohne Abänderung, jedoch auf Silber-Münze reducirt, erhoben.

Nach den Gouvernements des Großherzogthums Finnland.

	Postporto. S. M. Kop.		Postporto. S. M. Kop.
Nach dem Abo-Bierneborg'schen. In demselben befinden sich folgende Städte: Abo, Bierneborg, Winkel, Kastelholm, Nodendahl, Njustadt, Raumo, Tammerfors, Ekker-De	20	Nach dem Kijunenogord'schen. In demselben befinden sich folgende Städte: Octinola, Vorga, Kowisa, Ewartholm und St. Michel	20
Nach dem Wasaschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Wasa, Hamletarlebju, Kast-De, Christinenstadt, Lautas, Njutarlebi und Jakobstadt	20	Nach dem Njulan-Lawaschbuschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Helsingfors, Hangend, Karis, Sweaborg, Lawaschbus und Elnes	20
Nach dem Wiborg'schen. In demselben befinden sich folgende Städte: Wiborg, Wilmansstrand, Kelsholm, Roschensalm, Serdowol und Friedrichsham	10	Nach dem Sawolakso-Karelischen. In demselben befinden sich folgende Städte: Kuopiju, Jorois, Njuschlot und Lochmojarwi	20
		Nach dem Uleaborg-Kajanschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Uleaborg, Bragestadt, Kaiana und Torneo	20

Das Original hat unterschrieben:

Der Oberverweser des Post-Departements, Fürst Alexander Golizyn.

Contrasignirt: Der Director des Post-Departements, Jegor Kriwoschawkin.

St. Petersburg 1840.

Für die Richtigkeit: Kanzleidirktor J. de la Croix.

Jahrmärkte,

welche in den Russisch-Kaiserlichen Herzogthümern Kurland und Semgallen, wie auch in verschiedenen Städten der angrenzenden Länder, gehalten werden.

Abbia, im Fellinischen Kreise, d. 2. u. 3. Sept. — Alt-Abguldien, d. 15. Oct. — Altborn, im Ueberlauchischen Kirchspiel, 1. auf neu St. Georg, 2. den dritten Pfingstfeiertag u. Kal., 3. auf neu Petri Pauli, 4. auf alt Michaelis, 5. den dritten Weihnachtsfeiertag u. Kal. Alle diese Märkte werden in der Stadt Koplau gehalten. — Allmahlen, auf Ursula u. Kal. — Allschwangen, auf Simeon und Judith u. Kal. — Altenburg, 1. auf Frohnleichnam u. Kal., 2. vier Tage vor alt Mariä Geburt. — Alt-Kassau, 1. auf alt Pfingsten, 2. der Mittwoch nach dem ersten Advent. — Alt-Schwandenburg, im Schwandenburgischen Kirchspiel, den 1. August und den 8. Sept. — Alt-Schwarden, Vieh- u. Pferdemarkt, 1. den Sonntag nach alt Georgii, 2. auf neu Kreuz-Erhöhungstag, 3. Erntefest; im Foll jüdische Feiertage eintreten, alsdann den Sonntag darauf. — Alt-Seelburg, 1. auf Himmelfahrt, 2. alt Johannis, 3. alt Michael. — Simon Juda. — Altenwooge im Sissegallischen Kirchspiel, 21. und 22. August, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. — Amboren, auf Lamberti u. Freitag vor Pfingsten. — Angern, auf Jacobi. — Annenburg, 1. auf Jacobi, 2. auf Annettag. — Annenhoff, im Neuenburgischen Kirchsp., am 1. August a. Kal. — Annenkirch, auf Annettag. — Anzen, auf Lichtaes u. Nicolai a. Kal. — Appraten, 1. auf 5. Könige, 2. Frohnleichnam, 3. auf Kreuzerhöhung a. K. Außenburg, auf alt Matthäi. — Aughoff, den 13. Sept.

Bächhof, auf neu Kreuzerhöhung. — Barbern, Amt, bey dem Gesundbrunnen, 1. auf neu Christi Himmelfahrt, 2. alt Johannes, 3. alt Michael. — Balklaven, 3 Tage nach alt Mariä Geburt. — Banusch, den 21. Sept. Vieh- und Pferdemarkt. — Bardeik, 1. Mariä Himmelfahrt, 2. Mariä Geburt. — Bauste, 1. Fastnacht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 2. auf Lamberti, 3. den 12. October. — Batten, 2 Tage nach alt Annen und 4 Tage nach alt Michaelis. — Böhnen, am Kreuzerhöhungstage. — Behrsohn, den 24. Juny und 27. July. — Berghof bey Wallhof, den 9. Oct. und 6. Nov. — Bershof, auf alt Bartholomäi. — Birsen, auf Bartholomäi. — Birsaallen, den Montag vor neu Michaelis. — Birshof, wird auf den Montag vor Pfingsten in Grobin gehalten. — Birten, 1. den 10. July, 2. den 15. Sept. Vieh- u. Pferdemarkt. — Brandenburg, auf Johannes Enthauptung. — Bresslgen, am 13. September. — Brzesk Litowsky, am Tage der heil. Agnes. — Bürge, auf Nicolai. — Bürten, auf Margarethen. — Burtneek, den 8. Sept.

Curschönig, auf Mariä Geburt. — Cussitten, auf Bartholomäi.

Degahlen, auf Nicolai. — Dickeln, auf Michael. — Dienstdoff, den 26. Sept. Korn-, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 2 Tage; fällt derselbe auf einen jüdischen Feiertag, so wird er den Tag darauf gehalten. — Doben, 1. 7. Januar, 2. Freitag nach Christi Himmelf., 3. 15. Sept. — Doblén, 1. auf St. Georgen-Tag (23. April), 2. auf neu Mariä Geburt (27. August), 3. auf alt Gallus-Tag (16. Oct.), 4. auf alt Sim. u. Jud. (28. Oct.). — Dondangen, auf alt Mariä Geburt. — Dorpat, 1. auf heil. 3 Könige, 2. Petri Pauli, 3. Mariä Geburt, 4. Michaelis. — Droskenhof, den 7. Oct., 3 Tage. — Dubren, bey Goldingen, 1. den 7. Jan. 2. den 10. Nov., Vieh- u. Pferdemarkt; herbe fangen den Abend vorher an u. endigen am genannten Tage. — Standf. — Durben, auf Mariä Reinigung u. Freitag nach Christi Himmelfahrt. — Dünaburg, 1. vom 5. bis zum 20. Juny, 2. vom 24. December bis zum 4. Januar.

Eswahlen, 14. October. — Eshof, unweit Goldingen, den Tag vor dem Goldingschen Markt. — Etau, auf Laurentii. auf Egidii und an den Freytagen nach den drey besten Feien. — Eldern, auf Jacobi. — Krons-Eldern, den Montag nach alt Jacobi oder 14 Tage nach dem Ilfenbergischen Markt. — Ertull, den 14. September. — Erla, den 2. July und 24. August. — Erwahlen, den 10. Sept. — Essern (Groß-), 1. auf neu Jacobi bei dem Gröfenschen Kirchentuge, 2. im Hofe Essern Mittwoch in der Franciscuswoche u. Kal. — Essenhof, den 5. und 6. September.

Fehgen, den 26. July oder Annettag. — Feheln, in Iseiland, 1. auf Petri Pauli, 2. am Tage Fides, den 5. October. — Feldhof, 1. auf neu Daniel, 2. auf neu Helena. — Fellin, 1. den 2. Februar, 2 Tage, 2. den 24. Juny, 2 Tage, 3. den 24. Septbr., 2 Tage. — Festen, am Freytag nach Mariä Heimführung. — Foden, auf Laurentii. — Frauenburg, 1. Mittwoch nach Pfingsten, 2. d. 8. Sept. (Mariä Geburt). — Friedrichstadt, 1. auf neu Georgii, 2. auf Johannis, 3. auf Mariä Geburt, 4. auf Michaelis a. K. u. jeden Donnerstag Wochenmarkt. — Funten, auf Matthäi, Galli, Bartholomäi und Francisci.

Garsen, im Dünaburgischen, 1. den dritten Pfingsttag, 2. den Montag nach alt Petri Pauli, 3. sechs Wochen nach Petri Pauli, 4. sechs Wochen später. — Goldingen, 1. auf Michaelis neuen Kalenders, 2. den 20. December Weihnachtsmarkt. — Grafenthal, auf alt Georgii. — Gramsden, auf Jacobi und Michaelis alten Kalenders. — Gramsden, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Grobnsen, 2 Tage nach Laurentii und Matthäi. — Stadt Grobin, 1. d. 10. Sept., 3 Tage, 2. d. 10. Nov., 3 Tage. — Amt Grobin, auf alt Matthäi. — Grobno, auf Kreuzerhöhungstag. — Grosen, auf Laurentii und Jacobi. — Groß-Bersen, bey Doblén, 1. auf alt Lamberti, dauert drey Tage, 2. den 15. October. — Kronsgut Groß-Buschhoff, ohnweit Jakobstadt, einen Tag nach alt Michaelis; fällt dieser Tag auf den Sonnabend und Sonntag, so wird dieser Markt den darauf folgenden Dienstag gehalten. — Follfrey. — Groß-Ofelben, 1. Montag vor neu Himmelfahrt, 2. auf alt Bartholomäi, 3. auf alt Michaelis. Diese Märkte werden standfrey gehalten. — Groß-Elley, im Sessauschen, 1. auf alt Bartholomäi, 2. Sonntag nach neu Michaelis, 3. Sonntag nach Neujahr. — Groß-Medden, Montag nach alt Michaelis. — Groß-Wirben, den 30. August. — Groß-Bezern, Donnerstag vor Bartholomäi. — Grünhof, 1. auf Jacobi, 2. Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mittauschen Michaelismarkt. — Gulshen, im Dünaburgischen Kirchspiele, auf den 19. September a. St., am Tage Januarius, Vieh-, Pferde- und Getraidemarkt.

Hafenpöth, 1. auf Johannis, 2. auf Michaelis, 3. auf Simon Juda. — Hafenpöth, bey dem Schloß, auf Galli. — Handring, auf Mariä Geburt. — Heiden, 1. auf Laurentii alten Kalenders, 2. auf Simon Juda neuen Kalenders, Pferdemarkt. — Hof zum Berge, auf Laurentii (29. Julius). — Hohenbergen, den 6. August und 21. Septemb. — Hoppenhof den 2. September.

Jakobstadt, 1. auf Matthäi, 2. auf Trinitatis, 3. auf Mariä Geburt neuen Kalenders. — Jamaiken am Kreuzerhöhungstage. — Janischek, 1. auf Mariä Reinigungstag, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf Frohnleichnamstag. — Jessero, dicht an der Gränze von Kurland im Oberlande, auf neu Mariä Himmelfahrt, dauert über 8 Tage. — Jhlen, Groß-, auf Lamberti. — Jllert an der Libauschen Straße, 8 Tage vor dem Grobinischen Markte. — Jllurt, 1. vom 3. bis zum 10. Januar

alten Kalenders, 2. alt Lichtmess, dauert eine ganze Woche, 3. den Sonntag nach alt Frohleichnam, dauert einen Tag, 4. den Sonntag nach alt Jakob, dauert einen Tag, 5. den 19. Julius alten Kalenders, dauert 2 Tage, 6. den Sonntag nach Maria Geburt, dauert eine Woche, 7. den 8. December alten Kalenders, dauert 8 Tage. Pferdemarkte sind 1. Sonntag nach alt Georgi, 2. Sonntag nach alt Michael. Außer diesen Märkten ist alle Sonntage Wochenmarkt. — Isenberg, 1. den Montag nach neu Jakob, oder 14 Tage nach dem Garischen Petri-Pauli-Markt, 2. den Montag nach alt Bartholomai. — Jürgensburg, auf Matthai, ein zweytägiger Viehmarkt.

Rabillen, am Franciscus-Tage, Korn-, Vieh- u. Pferdemarkt. Kalwaria, ohnweit Wilna, am Sonntage nach Petri Pauli. — Kandau, auf alt Petri Pauli. — Kexpel, auf alt Michael. — Kerstenbehm im Sehwegenischen, auf Phil. Jakob. — Keydan, 1. auf den Sonntag in der ersten Fastenwoche, 2. auf Andreä, 3. auf Franciscus. — Keweln, den 30. August, den 6. Dec. u. Maria Lichtmess. — Klein-Grausden, auf alt Georgii. — Klein-Ronnen, den 12. und 13. September Kram-, Korn-, Vieh- und Pferdemarkt. — Klein-Schwitten, auf Witi. — Kockenhusen, auf Michaelis. — Kogeln, am letzten Donnerstag im Octobermonat. — Standsfrey. — Königsberg, den Montag vor neu Johannis. — Kortenhof, im Walschen Kreise, den 15. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Kramm, den 24. Junius, Bauernmarkt. — Kraslau, in Livland, den 21. Junius. Der Markt dauert 14 Tage. — Kreuzburg, im Ambotenschen, auf Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung alten Kalenders. — Kreuzburg, im Durbenischen, auf neu Emerentia und neu Eleonora. — Kruschkalin, Montag nach alt Matthai. — Krussen, 1. auf Philippi Jakob, 2. 14 Tage nach Maria Himmelfahrt, 3. auf Simon Judä, — Kurkund, den 1. Sept., 3 Tage Viehmarkt, a. Kal. — Kurmen u. Muremische, 1. Petri Pauli, 2 Tage, 2. auf Kreuz-Erhöhung, 2 Tage, 3. Cordula, 2 Tage.

Raihen-Neuhof, im Doppelkaleschen Kirchspiel, den 10. August u. den 12. Sept. — Lammingen, auf alt 7 Schläfer und alt Fastnacht. — Lambertshof, 1. auf Bartholomai u. Maria Geburt. — Lasdohn, den 24. Sept. — Lemsal in Livland, auf Laurentii. — Lesten, auf alt Michael, jollreit. — Liban, auf Annetag. — Liewenbergen, den 2. Sept. — Limbuschen, im Erwahlschen Kirchspiel, 2 Tage vor dem Talsenschen Markt. — Linden, Montag nach dem Dinshoffischen Oktobermarkt. — Littau, auf Annetag. — Lodenhof, im Schau-lenschen, auf Petri Pauli.

Marienburg, auf Philippi Jakob. — Mattkullen, auf alt Jakob. — Medemshof, auf Lamberti. — Mehrhof, den 25. Oct. Vieh- u. Pferdemarkt. — Memel, auf Maria Himmelfahrt. — Alt-Memelhof, 1. Montag nach alt Johannis, 2. auf alt Michaeli. — Krons-Memelhof, den 1. October dauert zwey Tage. — Mentenhof, im Seelburgischen, den 1. Oct. — Mesohnen, auf Matthai. — Mewe, 1. auf Jubica, 2. Sonntag nach Margarethe, 3. Sonntag nach Michaelis. — Mitau, Donnerstag nach Maria Geburt u. Michaelis a. Kal.

Medbern, den 28. December alten Kalenders. — Nersten, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. Bartholomai, 3. auf Matthai neuen Kalend. — Neu-Auz, den 15. September. — Neuenburg, den 12. August. — Neuguth, auf neu Francisci, allezeit am Montage. — Neuhawen im Stift, auf Maria Himmelfahrt. — Neusathen, 1. auf alt Johannis, 2. zwey Tage vor neu Lamberti. — Neu-Ergen, den 4. November Vieh- und Pferdemarkt. — Neuteich, auf Galli. — Niederbartau, auf Kreuz-Erhöhungstag. — Nigranden, den 1. Sept., Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 3 Tage. — Noeth-

kenshof, den 17. Sept. — Nowogrudol, den 30. März, Contracten. — Numbusen, 1. alt Georgi, 2. alt Petri Pauli, 3. neu Bartholomai, 4. alt Matthai.

Densee in Livland, 1. am Winstage, den 15. Junn, 2. am Simon Judätag, den 28. October. — Dgershof, den 27. September. — Dkmian, 1. neu Annetag, 2. neu Kreuzerhöhung, 3. neu Bartholomai. — Im Doppelkaleschen Kirchspiele ist Jahrmart auf dem Gute Korwenhof den 28. August. — Dselhof im Lindenschen Kirchspiel, 1. den 26. Junn, 2. den 27. September. — Dselu im Goldingschen Kirchspiel, auf alt Verkklärung Christi, 2. auf alt Maria Geburt.

Pahzen, auf Laurentii und Bartholomai. — Paplacken im Durbenischen, 1. den 1. Julius, 2. den 8. September alt. Kalend., währet drey Tage. — Passerten, drey Tage vor dem Windausen Markt. — Pernau, drey Wochen nach Johannis, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem dritten Advent, Viehmarkte. — Pevicken, den 14. October. — Pilten, 1. auf alt Maria Reinigung, 2. neu Philippi Jakob. 3. neu Johannis Entbauprung, 4. alt Michaelis. — Plungian, 1. auf den Montag in der ersten Fastenwoche, 2. den 24. Junius. — Pohnan, Montag nach Maria Geburt alt. Et. — Popen, den 5. Sept., drey Tage vor Maria Geburt. — Prallen, 1. am 1. August (Petri Kettenfever), 2. am 1. Sept. (Aegidius). — Preetuln, 1. Sonnabend nach Margaretha, 2. Sonnabend nach Egidii alten Kalend. — Pubren auf neu Michael. — Putnen, im Kandauschen, 2 Tage vor alt Laurentii. Währet zwey Tage.

Rabden, 2 Wochen nach dem Schönbergschen Hansmarkt. — Ramkau, den 24. Junn u. den 24. September. — Ranzen, den 30. August. — Rapp, Philippi Jakob u. Matthai. — Rausenhof, den 4. October. — Remten, am 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Rengenhof, den zweyten Tag vor alt Michaeli und vor alt Nicolai. — Rengenhof, im Neuenburgischen, 1. auf alt Elias, 2. am 5. Sept. — Riga, vom 20. Junn bis zum 10. Juli alt. Kal. NB. Auf hohen Dbrigkeit. Befehl hält Riga am 20. Julius und die 3 folgenden Tage Wollmarkt, den Tag nach heilige 3 Könige Hopfenmarkt, dauert 3 Tage. — Rosalischer-Sitken, 1. alt Jacobi. 2. alt Michaelis. 3. alt Simon Judä, Vieh-, Pferde- und Produktenmarkt. — Rothenhof im Sackenhausenschen, auf neu Lichtmess und auf alt Laurentii. — Roop, auf Philippi Jakob, und den Sonntag nach Matthai. — Rubben, oder Ringen, 1. Himmelfahrt, 2. Donnerstag vor dem ersten Advent. — Rüdbaran, im Neuhawnschen Kirchspiel, 1. auf Montag vor alt Pfingsten, 2. Montag vor dem Ambotenschen Lamberti-Markt. — Rübenthal, 1. auf Petri-Pauli, 2. auf Matthai, 3. Simon Judä. — Rujen, 24. August (Bartholomai). — Rumbenhof auf neu Lambertus.

Sackenhausen, auf Maria Magdalena und Simon Judä. — Salisburg, auf Maria Himmelfahrt, den 15. Aug. — Sallgallen auf Bartholomai. — Salmacken, auf alt Michaelis, währet drey Tage lang. Ist der Markt, welcher ehedem auf dem Hofe Esfern, im Erwahlschen Kirchspiel, gehalten worden. — Schlecten, auf Annetag. — Schloß, 1. den 20. 21. u. 22. Februar, 2. den 10. 11. u. 12. November alten Kalenders. — Schloßhof, in Sackenhausen, den 17. Januar alten Kalenders und am Tage Apostelheilung neuen Kalend. — Schneveln, im Goldingschen, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. den 10. Sept. 3. drey Tage vor Michaelis. — Seoden, auf Trinitatis. — Seodenberg, 1. Maria Reinigung, 2. Himmelfahrt, 3. Frohleichnam, 4. Maria Himmelfahrt, dauert 5 Tage, 5. Michaelis, 6. Martini. — Schrunden (Krongut), 1. vier Tage nach

Georgi, Pferdemarkt, 2. den 15. Sept., Viehmarkt. — Schwen im Schwijenschen Kirchspiel, den 15. August. — Schwuren, 1. Freitag nach Dieren, 2. Freitag vor Pfingsten, 3. Freitag vor Weihnachten a. Kal. — Seemuppen, auf Petri Pauli und Catharina. — Seltenhof, auf Jakobi. — Seltingshof, den 13. Sept. Vieh- und Pferdemarkt. — Sessau, im Annenburgischen, auf Johannis. — Sessau (Frank) den 22. Sept., Vieh u. Pferdemarkt (Standfrei). — Seiffen, den 3. Okt. — Sehen, 1. den Tag nach dem 2ten Pfingstf. iert. 2. auf alt Barthol., 3. drey Tage vor alt Simon u. Judä. — Schwegen, auf Maria Himmelfahrt, Jakobi u. Michaelis. — Sieben, auf Matthäi. — Simoblen, den 8. Sept. — Einaben unweit Talsen, auf Kreuzerheb., den 14. Sep. — Smilten, 1. den 2. Febr., 2. den 2. Juli, 3. den 15. August, Vieh-, Pferde- und Jahrmarkt. — Soldegeld, auf Matthäi. — Springenhof, im Neuenburgischen Kirchspiel, auf Maria Magdalena u. St., Schaafmarkt. — Stabben, im Seelburgischen, 1. den 15. Jani, 2. den 25. Juli, 3. den 28. Sept. Vieh-, Pferde- und Productenmarkt, dauern 3 Tage. — Stenden, auf neu Helena Tag. — Stockmannshof im Kokenhusenschen Kirchspiel, den 10. August. — Stockmannshof, den 26. September. — Stoben, den 23. September. — Strauthof im Sackenbawenschen Kirchspiel, auf alt Bartholomäi. Den Tag vorher ist ein Vieh- und Pferdemarkt. — Stricken, neu Maria Geburt und Andrea. — Strocken, Petri Pauli und Francisci neuen Kalenders. — Sturbhof, 1. den 24. April Pferdemarkt, 2. den 15. September Viehmarkt, 3. den 18. November Flachsmarkt. — Susten, im Durbenschen, neu Ernesti und Nicolai. — Suwenische, auf der Gränze von Kurland, nahe bey Nerft, auf alt Jakobi selbst. — Swislorsch, 1. den 1. May, anhaltend 5 Tage, 2. auf Bartholomäitag. — Szagarten, 1. auf Neujahrstag, 2. auf Fastnacht und Aschermittwoch, 3. auf Kreuzerfindung, 4. auf Petri Pauli, 5. auf Aller Heiltigen. — Szafinow, unweit Szagarten, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Montag nach Trinitatis, 3. auf Laurentii, den 10. Aug., 4. auf Matthäi, den 21. Septbr., 5. auf Martini, den 10. November. — Szeymen, 1. Heil. 3 Könige, 2. Georg, 3. Pfingsten, 4. Johannis, 5. Michaelis, 6. Martini.

Tadriten, Petri Pauli. — Talsen, alt Mar. Himmf. und neu Lamberti. — Teiffen, auf Maria Geburt alt. Kalend. und Lamberti neuen Kalend. — Tbeteln in Livland, auf Petri Pauli, und auch am 5. October, am Tage Fides. — Tirsen, den 8. August. — Treptau, Petri Pauli. — Triesenhof, Simon Judä. — Trikaten, auf Johannis und Michael. — Trostenhof, den 7. October, dauert 3 Tage. — Tschutschim, im Grodnoschen Kreise, 1. auf Maria Magdalena, 2. auf Simonis u. Judä. — Tuckum, Donnerstag nach dem 1. August, 1. Sept. u. 1. October, Vieh u. Erzeug-

nisse des Bodens zollfrey. Jeder dieser Jahrmärkte dauert 3 Tage. — Tumen bey Tuckum, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Turlau, auf Maria Geburt.

Ueden, auf neu Galli.

Waddaren, 1. Montag in der Franzisciwoche, 2. den 20. Februar. — Wapnen, Stephani Erfindung und Francisci neuen Kalenders. — Wall, hält Hopfenmarkt auf Michaelistag, und dauert 3 Tage. — Wangen, im Piltmischen Kreise, am Kreuzerhebungstage neuen Kalenders. — Warenbrock, im Seelburgischen, 1. auf die drey alten Weihnachtsefertage, 2. den Tag nach Witi, 3. den Tag nach alt Jakobi, allemal gleich nach dem Stadtbessischen Markt. — Warwen, im Durbenschen, alt Maria Himmelfahrt. — Weggern, Stadt, 1. neu Georg, 2. alt Himmelfahrt, 3. neu Simon Judä, 4. neu Heil. 3 Könige. Alle Sonntage Wochenmarkt. — Weispommusch in Kirchauen, zwey Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, währet drey Tage lang. — Wenden, 1. vom 1. Junius Morgens bis zum 18. Junius Abends Krammarkt, 2. den 16. und 17. October Pferde- und Viehmarkt. — Werro, 1. den 24. Junius zwey Tage, 2. den 24. September zwey Tage, 3. den 22. Februar acht Tage. — Westertoten, im Neuermühlischen, auf Maria Geburt. — Widz, 1. auf den ersten Sonntag nach Heil. 3 Könige, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf den Montag in der siebenten Woche nach Pfingsten. — Wiekenshof, den 12. und 13. Septbr., Vieh-, Pferde- und Krammarkt. — Wilkomir, auf Petri Pauli. — Willgahlen, im Goldingschen Kirchspiel, nahe bey Turlau belegen, den 12. September n. Kal. — Willfajen, auf neu Petri Pauli, 2. auf neu Francisci. — Wilna, 1. auf Kasimirstag, 2. Philippii Jakobi, 3. vom 23. April bis zum 15. May, 4. Johannis, 5. Petri Pauli, 6. auf Jakobi. — Windau, Donnerstag nach alt Trinitatis und Francisci alten Kalenders. — Wirten, oder Humbertschhof, 1. am Montage nach alt Francisci, 2. am Dienstage nach dem Schönbergischen Martini-Markte. — Wolmar in Livland, auf Anna, Matthäi u. Simon Judä. — Wormen, 1. den 15. Oct., 2. den 17. Dec., 3. Aschermittwoch alt. Kal. — Groß-Würzau (bey der Kirche), Sonntag nach dem Mitauschen Marien-Markt.

Zabeln, Hevtings-Pedwahlen, 1. Alt-Johannis, einen Tag; 2. Alt-Michaelis, zwey Tage. — Zabeln (Flecken) auf alt Bartholomäi. — Zennhof, an der Straße von Mitau nach Riga, Montag nach dem Mitauschen Marien-Markt. Standfrey. — Alt-Bezern, am 3. September alten Kal., Vieh- und Pferdemarkt. — Zimmern, neu Simon u. Judä. — Zohden, bei Bauske, am Montage nach Michaelis a. Kal. — Zunzen, den 14. Sept. a. Kal., Vieh- und Pferdemarkt.

Zur Nachricht.

Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags eintreffen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Markte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurichten seyn, so beliebe man solches der Gouvernements-Buchdruckerey in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publikums geändert werden könne. — Dem Publikum dient blemit zur Nachricht, daß dieser, auf das Jahr 1843 angefertigte, Kurländische Kalender, sowohl hier in Mitau, als in allen Städten dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angezeigten Preisen zu haben sey, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend Jemandem vertheuert oder zu höherm Preise verkauft werden soll.

Ein Tafelkalender kostet auf Postpapier, 14 Kop. S. M. — auf Druckpapier, 10 Kop. S. M.

Ein Quartalkalender kostet auf Postpapier durchschossen, $\frac{2}{3}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier durchschossen, $\frac{1}{2}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier undurchschossen, $\frac{1}{4}$ Rub. S. M.

Der Druck dieses nur in den Ostseeprovinzen zu gebrauchenden Kalenders wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet. Riga, am 6. October 1842.

Dr. C. E. Rapier sky, Censor.